





Bericht

des

Magistrats der Stadt Oppeln

über

die Verwaltung und den Stand

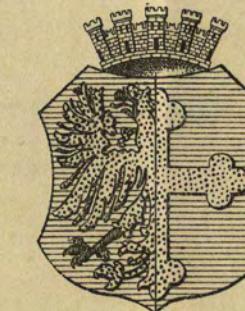
der

Gemeinde-Angelegenheiten

für das Etatsjahr 1892/93

und

Haushaltsvoranschlag für das Jahr 1893/94.



Oppeln 1893.

Druck von Erdmann Raabe.

In h a l t.

	Seite
1. Stadtgebiet	1
2. Bevölkerung	1
3. Gemeinde-Mitglieder, Bürger und Gemeinde-Wähler	1
4. Steuern	2
5. Städtische Behörden:	
I. Personalien:	
a. Magistrat	2
b. Stadtverordneten-Versammlung	2
c. Beamte	3
II. Geschäfts-Verkehr im Jahre 1892	3
6. Schulwesen:	
a. Volksschulen	6
b. Die Gymnasial-Vorschule	7
c. Die höhere Mädchenschule	7
d. Die gewerbliche Fortbildungsschule	7
7. Polizei-Verwaltung:	
Bau-Polizei	8
8. Öffentliche Armenpflege	9
9. Städtische Kranken-Anstalt	10
10. Städtische Sparkasse	10
11. Städtische Bauten	11
12. Handel, Gewerbe und Verkehr	12
13. Strom-Verhältnisse	12
14. Post- und Telegraphenwesen	13
15. Alters-, Invaliden- und Unfallversicherung	14
16. Krankenkassen	15
17. Verschiedene Nachrichten:	
a. Das Stadtwappen	15
b. Städteage	15
c. Ortsstatute	16
d. Verschönerung der Stadt	18
e. Erweiterungsbau des Oberschlesischen Bahnhofes	18
f. Die Erweiterung des Umschlaghauses	18
g. Die Canalisirung der oberen Oder	19
h. Die Warmbade-Anstalt	19



9852/T S

9852 S

351 (058)

"Zbiory Śląskie"

Hc K Nr 10677/181

1. Stadtgebiet.

Das städtische Gebiet hat während des Berichtjahres keine Veränderung erfahren.

Die Verhandlungen wegen Eingemeindung von Teilen der Gemeinde Königlich Neudorf nach Oppeln haben bis jetzt kein positives Ergebnis gezeitigt.

2. Bevölkerung.

Bei der am 5. November 1892 zum Zwecke der Einkommensteuer-Veranlagung erfolgten Personenstands-Aufnahme wurden in der Stadt Oppeln als Wohnbevölkerung 20 728 Seelen gezählt.

Im Jahre 1892 sind bei dem hiesigen Königlichen Standesamte 910 Geburten und 595 Sterbefälle zur Annmeldung gelangt. Von den Geborenen waren 460 männliche und 450 weibliche, von den Gestorbenen 306 männliche und 289 weibliche Personen. Außerdem sind 15 männliche und 9 weibliche Kinder totgeboren worden.

Ehen sind 138 geschlossen worden.

3. Gemeinde-Mitglieder, Bürger und Gemeinde-Wähler.

Im Berichtsjahre sind 750 Personen als Gemeinde-Mitglieder nebst 794 Angehörigen derselben, sowie 66 Personen als Bürger, von denen 49 das Bürgerrechtsgeld bezahlten, hierorts aufgenommen worden.

Es waren vorhanden 1378 Gemeinde-Wähler, welche an directen Steuern zusammen 253 789,22 Mark zu entrichten hatten, und zwar:

in der I. Abtheilung	32 Wählern mit zusammen	84 842,54 Mark Steuern
" " II.	202 " " "	84 395,39 " "
" " III.	1144 " " "	84 551,29 " "

4. Steuern.

Im Etatsjahr 1891/92, bezw. im Kalenderjahr 1892 sind in Oppeln an Steuern erhoben worden:

A. Staatssteuern:	
a. Klassifizierte Einkommensteuer	46 998 M im Vorj. 44 526 M
b. Klassensteuer	25 573 M " 21 388 M
c. Gebäudesteuer	34 845 M " 30 678 M
d. Grundsteuer	2 234 M " 2 175 M
e. Gewerbesteuer A. I	4 338 M " 4 266 M
f. " A. II ff.	19 350 M " 19 416 M
B. Communal-Einkommensteuer (incl. Kreis- und Provinzial-Abgaben)	239 612 M " 229 501 M
C. Hundesteuer	1 858 M " 1 984 M
D. Tanzsteuer	248 M " 266 M

5. Städtische Behörden.

I. Personalien.

A. Magistrat.

Die Amtsperiode des ehemaligen ersten Bürgermeisters Regierungsrath's a. D. Trentin lief am 4. Mai 1892 ab. Auf die gemäß eines Stadtverordnetenbeschlusses vom 22. October 1891 bewirkte Ausschreibung dieser Stelle, meldeten sich 30 Bewerber, von denen nur 7 Berücksichtigung fanden. Von diesen 7 Candidaten kamen 3 in die engere Wahl. Gewählt wurde in der Stadtverordnetensitzung vom 24. März 1892 der Bürgermeister Arthur Bagels zu Culm an der Weichsel. Derselbe wurde nach erfolgter Allerhöchster Bestätigung der Wahl am 31. Mai 1892 durch den Königlichen Regierungspräsidenten Herrn Dr. von Bitter eingeführt.

Den Stadträthen Theodor Adamczyk und Christian Ulrich Leibfried, von denen Ersterer seit dem 13. Januar 1870 Letzterer seit dem 21. November 1872 ununterbrochen dem Magistrats-Collegium angehört, wurde vom Magistrat in Übereinstimmung mit der Stadtverordneten-Versammlung der Titel „Stadtältester“ verliehen.

Zu informatorischer Beschäftigung waren dem Magistrat überwiesen die Regierungs-Referendare v. Klitzing und Dr. Michelly.

B. Stadtverordneten-Versammlung.

In der Zusammensetzung des Stadtverordneten-Collegiums kamen in dem Berichtsjahre keine Veränderungen vor. In der Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 12. Januar 1893 wurde das bisherige Bureau bestehend aus den Herren Rechtsanwalt Vogt als Vorsteher, Rechtsanwalt Schiffmann als dessen Stellvertreter, Apotheker G. Muhr und Buchdruckereibesitzer Erdmann Raabe als Schriftführer wiedergewählt.

C. Beamte.

In die neu creirte Stelle des Polizeiwachmeisters wurde der Schlafhaus-Verwalter Hube aus Ruda mit dem 1. October 1892 zu einer sechsmonatlichen Probedienstleistung einberufen. In die durch den Abgang des als Polizei-Commissarius nach Strehlen berufenen Polizeisergeanten Kruppa freigewordene Stelle ist der Polizeisergeant Hein gewählt worden. Im Stadtbauamt erwies sich die Anstellung eines Bauführers als nothwendig; diese Stelle wird gegenwärtig von dem Bauführer Preul probeweise versehen.

II. Geschäfts-Verkehr im Jahre 1892.

Das Geschäfts-Journal beim Magistrat weist 10037 Nummern auf, bei der Polizei-Verwaltung 9941 Sa. 19 978 gegen 15 906 im Vorjahr, beim Standesamt 683 Nummern gegen 516 im Vorjahr; bei der magistratualischen Garnison-Verwaltung 425 Nummern gegen 299 im Vorjahr.

Die Zahl der Vortragssnummern betrug im Jahre 1892 beim Magistrat 508, gegen 458 im Vorjahr. — Die Stadtverordneten-Versammlung hielt 16 öffentliche Sitzungen gegen 12 im Vorjahr ab, in welchen 170 Vortragsgegenstände, gegen 113 im Vorjahr, erledigt wurden.

Bei der Stadt-Polizeiverwaltung war der Geschäftsverkehr folgender:

1. Verhaftungen kamen im Jahre 1892 vor:
 - a) wegen Landstreitens und Bettelns 210 Personen
 - b) " Obdachlosigkeit und Trunkenheit 182 "
 - c) " Ruhestörung 3 "
 - d) " groben Unfugs 12 "
 - e) " läuderlichen Umhertreibens 14 "
 - f) " gewerbsmäßiger Unzucht 2 "
 - g) " stedbrislicher Verfolgung 1 "
 - h) " Diebstahls 49 "
 - i) " Betrugs 2 "
 - k) " Widerstands gegen die Staatsgewalt 3 "
2. Davon sind:
 - a) der Königlichen Staatsanwaltschaft überwiesen 77 Personen
 - b) mittelst Strafverfügung bestraft 3 "
 - c) vorläufig wieder entlassen 13 "
3. Fabriken, in denen jugendliche Arbeiter von 14 bis 16 Jahren beschäftigt werden: 20
 1. Städtische Ziegelfabrik.
 2. Kalkfabrik Muhr's Wittwe & Sohn.
 3. Oberschlesische Portland-Cementfabrik.
 4. Oppelner Portland-Cementfabrik.
 5. Cementfabrik A. Giesel.
 6. Cigarrenfabrik Wilhelm Krug.
 7. " S. Pringsheim.

8. Cigarrenfabrik J. Engel & Comp.
 9. " Otto Wurst.
 10. " J. Münzer.
 11. " Robert Contenius.
 12. " Hertwig.
 13. " Krupski & Zimmermann.
 14. Fäfzfabrik Paul Bega.
 15. " Hildebrand.
 16. " Zechelius.
 17. " Vanjura.
 18. " Steemann.
 19. Eisengießerei Lösch.
 20. Maschinenfabrik Wendt.
- Kinder unter 14 Jahren werden nicht beschäftigt.
4. Unter sanitätspolizeilicher Controle standen 10 Personen.
 5. Uneheliche Kinder unter 6 Jahren waren gegen Entgeld untergebracht 54.
 6. Als Fleischbeschauer fungirten im hiesigen Stadtpolizeibezirk 9 Personen.
 7. Im Jahre 1892 sind im hiesigen Stadtbezirk mikroskopisch untersucht 7190 Schweine, unter diesen waren finnig 31 Stück.
 8. Lokal-Polizei-Verordnungen wurden im Jahre 1892 4 erlassen.
 9. Revision der Materialwaaren- und Getränke-Kleinhandlungen fand im Jahre 1892 2 Mal statt.
 10. Es sind wegen Uebertretung 1312 Strafmandate erlassen worden, gegen welche in 60 Fällen die richterliche Entscheidung angerufen wurde und in 58 Fällen die Aushebung resp. Niederschlagung stattgefunden hat, und zwar wurden Strafmandate erlassen:
- | | |
|---|-----|
| 1. Wegen Straßenpolizei-Contraventionen | 179 |
| 2. " unterlassener Fremdenanmeldungen | 68 |
| 3. " Schulversäumnisse | 676 |
| 4. " Thierquälerei | 9 |
| 5. " Duldens von Gästen über die Polizeistunde . . | 16 |
| 6. " Nichtbeachtens des Droschken-Reglements . . | 36 |
| 7. " verübter Exesse | 80 |
| 8. " Führung nicht geaichter Waagen u. Gewichte . | 68 |
| 9. " Markt-Contraventionen | 17 |
| 10. " Sonntagsentheiligung | 29 |
| 11. " unterlassener Anmeldung zur Krankenkasse . | 2 |
| 12. " Fehlens bei stattgehabten Feuern | 63 |
| 13. " Baupolizei-Contraventionen | 8 |
| 14. " unterlassener Beibringung von Arbeitsbüchern . | 7 |
| 15. " Uebertretung der Gesinde-Ordnung | 8 |
| 16. " unterlassener Anlegung der Hundemaulkörbe . | 5 |
| 17. " Fahrens ohne Beleuchtung | 6 |
| 18. " " resp. mit nicht vorschriftsmäßigen
Namensstafeln | 8 |

- | | | |
|-----|---|----------------------------------|
| 19. | Wegen Gewerbesteuer-Defraudation | 1 |
| 20. | " Annahme von Pflegekindern ohne polizeiliche Genehmigung | 4 |
| 21. | " Fehlens in der Fortbildungsschule | 644 |
| 11. | Auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes vom 6. Juli 1884 kamen im Laufe des Jahres 1892 77 Unfälle zur Anmeldung.
Bei 77 Unfällen wurde die Untersuchung eingeleitet; bei 3 Unfällen trat der Tod ein. | |
| 12. | Aus Straf- und Besserungs-Anstalten kehrten zurück:
a) aus Zuchthäusern | 7 Personen |
| | b) " Korrektionshäusern | 3 " |
| | c) " Gerichtsgefängnissen | 62 " |
| 13. | Unter Polizei-Aufsicht standen | 16 " |
| 14. | Durch die Paß-Polizei sind im Fremden-Bureau ausgestellt worden:
a) Inlands-Pässe | 1 Stück |
| | b) Reiserouten | 4 " |
| | c) " visirt | 180 " |
| 15. | Fremde wurden gemeldet:
a) 2689 Personen durch die Fremdenbücher der Gasthöfe, | |
| | b) 2813 " " " Herbergen, | |
| | c) 158 " im vorübergehenden Aufenthalt, | |
| | d) 45 " zum Besuch, | |
| | e) 483 " als Gesellen, | |
| | f) 171 " " Lehrlinge. | |
| 16. | Dienstboten wurden gemeldet:
a) Angezogen 139 männliche, 942 weibliche, | |
| | b) Abgezogen 122 " 611 | |
| | Gesinde-Dienstbücher wurden ausgefertigt 192 Stück, Arbeitsbücher 847 Stück. | |
| 17. | Transporte wurden abgesandt:
a) eingeleitet | 152 mit 189 Personen, |
| | b) fortgesetzt | 10 " 10 " |
| | Durch diese Transporte sind abgeführt worden: | |
| | a) in Zuchthäuser | durch 52 Transporte 65 Personen, |
| | b) in Korrektionshäuser | 25 " 43 " |
| | c) in Gerichtsgefängnisse | 53 " 59 " |
| | d) in Irrenhäuser | 3 " 3 " |
| | e) Ausgewiesen | 15 " 15 " |
| | f) in die Zwangserziehungsanstalt | 4 " 4 " |
| 18. | Unterstützungen an hilfsbedürftige Reisende und entlassene Gefangene wurden gezahlt
12,50 Mark an 32 Personen. | |
| 19. | Gewerbliche Streitsachen 7. | |

6. Schulwesen.

a. Volksschulen.

a) Die katholische Elementarschule für Knaben wurde zu Anfang des Schuljahres 1892 von 1132 Schülern besucht. Der Abgang während des Schuljahres beträgt 98, der Zugang 66, die derzeitige Frequenz somit 1100.

b) Die katholische Elementarschule für Mädchen zählte zu Anfang des Schuljahres 978 Schülerinnen. Der Abgang beträgt 67, der Zugang 56, die Frequenz daher z. Z. 967.

An Veränderungen im Lehrerpersonal sind folgende zu verzeichnen:

Lehrer Josef Ronge wurde zu Beginn des Schuljahrs von der Mädchenschule an die Knabenschule versetzt.

Zum 1. Mai wurden der Lehrer Alois Hoffrichter, zuletzt in Kosmuth, Kreis Ratibor, thätig und der Lehrer August Kahlert, zuletzt in Ottmachau thätig, an die Mädchenschule berufen.

Zum 1. October wurde Lehrer Carl Haertel zum Hauptlehrer der Mädchenschule II ernannt.

Am 1. Februar hat Lehrer Herde einen Kursus zur Heilung von Sprachgebrechen eröffnet.

c) Die evangelische Elementarschule für Knaben wurde zu Beginn des Schuljahres von 365 Schülern besucht; der Abgang betrug 28, der Zugang 23, der derzeitige Bestand beläuft sich somit auf 360 Schüler. Seit Ostern 1892 ist diese Schule eine sechsklassige mit 6 definitiv angestellten Lehrern. Vier Klassen und zwar die I. und II., V. und VI. sind im Klostergebäude (Regierungssitz) und zwei Klassen, nämlich die III. und IV. in den Räumen des Schulhauses des Stadttheiles Wilhelmsthal untergebracht. — Veränderungen im Lehrerpersonal sind nicht vorhanden gewesen im Laufe des Schuljahres 1892/93.

d) Die evangelische Elementarschule für Mädchen zählte zu Anfang des Schuljahres 324 Schülerinnen, der Abgang betrug 31, der Zugang 29, die derzeitige Frequenz beträgt 322.

Bis Ostern 1892 hatte die evangelische Stadtschule eine gemischte Unterklasse; dieselbe wurde wegen Überfüllung zu der genannten Zeit geteilt und die Knabenschule zu einer rein sechsklassigen, die Mädchenschule zu einer rein vierklassigen Schule ausgebildet. An der 4. Mädchensklasse wurde Ostern 1892 der Lehrer Oscar Müller provisorisch angestellt. In Aussicht ist genommen, auch die evangelische Mädchenschule nach und nach zu einer sechsklassigen Schule auszubilden; so wird Ostern 1893 eine fünfte Klasse errichtet, und kommt der bereits gewählte Lehrer Langner aus Norok zur Neuansstellung. Die dafür nötige Umarbeitung der Stoffpläne wird gegenwärtig vorgenommen. Die evangelische Mädchenschule ist ganz im evangelischen Kloster auf dem Regierungssitz untergebracht. In demselben sind jetzt 4 Mädchen- und 4 Knabeklassen. Von Ostern 1893 ab sind in denselben 5 Mädchen- und 3 Knabeklassen, die übrigen Knabeklassen in Wilhelmsthal. In dem evangelischen Kloster sind auch die Amtswohnungen des Hauptlehrer Sternagel und der Lehrerin Lehmann.

Veranlaßt durch die drückende Höhe der Volksschullasten haben sämtliche Städte Schlesiens mit mehr als 10000 Einwohner am 25. December v. J. eine Petition an das Haus der Abgeordneten des Inhalts gerichtet:

„Das Hohe Haus wolle bei Berathung des nächsten Staatshaushalts beschließen, daß die staatlichen Dienstalterszulagen für Lehrer und Lehrerinnen an öffentlichen Volksschulen in Stadt und Land nach gleichen Grundsätzen zu gewähren sind, und daß insbesondere die Größe der Schulgemeinden darauf keinen Einfluß üben darf.“

Auf diesem Wege wird die Beseitigung der ungerechten Bestimmung erhofft, wonach staatliche Dienstalterszulagen zu den Lehrergehältern in Orten von mehr als 10000 Einwohnern grundsätzlich nicht gewährt werden.

b. Die Gymnasial-Vorschule

zählte zu Beginn des Schuljahrs 54 Schüler, der Abgang betrug 5, der Zugang ebenfalls 5; der Bestand ist somit unverändert geblieben.

c. Die höhere Mädchenschule

wurde im laufenden Schuljahr von 172 Schülerinnen besucht. Hiervon sind 99 evangelisch, 21 katholisch, 52 mosaisch; von auswärts waren 11 Schülerinnen.

Die Lehrerin Fräulein Merkel verließ die Anstalt zu Michaelis 1892. An ihre Stelle trat Fräulein Mai. Von Neujahr 1893 bis Ostern cr. übernahm Fräulein Höfer die Vertretung für die beurlaubte Lehrerin Fr. Bergelt.

d. Die gewerbliche Fortbildungsschule.

Die Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule scheiden sich in solche, welche am Zeichnenunterricht teilnehmen und solche, welche, wie die Barbiere, Bleicher, Brauer, Brenner, Buchdrucker, Bürstenbinder, Färber, Feilenhauer, Friseure, Gerber, Kestner, Schlächter, Schornsteinfeger, Schriftseitzer, Seiler, Spinner, Ziegler, Zigarrenmacher und Bäcker, vom Zeichnen dispensirt sind. Die Lehrlinge mit Zeichnen erhalten wöchentlich im Deutschen und Rechnen je 1 Stunde, für Zeichnen 2 Stunden Unterricht. Für die Nichtzeichner sind im Deutschen und im Rechnen je 2 Stunden wöchentlich festgesetzt.

Nach den Kenntnissen sind ferner die Lehrlinge auf 3 Stufen verteilt, für welche die erforderlichen Parallelklassen gebildet sind. Für die Lehrlinge mit Zeichnen bestehen im Deutschen und Rechnen gegenwärtig 1 Oberklasse (I), 3 Mittelklassen (IIa, IIb, IIc) und 3 Unterklassen (IIIa, IIIb, IIIc), für Zeichnen 2 Oberklassen (Ia, Ib), 4 Mittelklassen (IIa, IIb, IIc, IId) und 4 Unterklassen (IIIa, IIIb, IIIc, IIId). — Für den Zeichnenunterricht sind nämlich besondere Klassen gebildet und diesen die Schüler nach ihren Fähigkeiten und ihren Leistungen im Zeichnen, ohne Rücksicht darauf, in welchen Klassen sie im Deutschen und im Rechnen unterrichtet werden, zugewiesen. Eine Zeichenklasse zählt höchstens 30 Schüler, während sonst eine Klasse bis 45 Schüler zählen darf. — Bei den Lehrlingen ohne Zeichnen ist eine Unterklasse gebildet (III), während die Mittel- und Oberstufe zu einer Klasse (II) vereinigt sind. Die Bäckerlehrlinge bilden eine besondere Klasse mit 2 Abteilungen.

Bis zum 1. October v. J. betrug die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden in den Unterklassen 6, in den übrigen Klassen 4. Jetzt ist in allen Klassen die Stundenzahl von 6 auf 4 beschränkt.

Die Zahl der zum Besuch der Fortbildungsschule verpflichteten Lehrlinge beträgt zur Zeit 444. Im Jahre 1892 betrug der Zugang 239, der Abgang 281.

Im November 1891 ist eine Klasse durch das Ableben des Lehrers Schneider frei geworden. Die Besetzung derselben war wegen sehr mangelhaften Besuchs der Fortbildungsschule nicht erforderlich, die Klasse wurde mit einer anderen combinirt.

Die Ausgaben und Einnahmen betragen bei der Unterrichts-Verwaltung im Etatsjahr 1891/92

A) Bei den Elementarschulen:

Ausgaben	67 687,71	Mark
Einnahmen	67 687,71	"

B) Bei der höheren Mädchenschule:

Ausgabe	26 399,94	Mark
Einnahme	26 399,94	"

C) Bei der Fortbildungsschule:

Ausgabe	3 778,07	Mark
Einnahme	3 778,07	"

Der Haupt-Abschluß der Unterrichts-Verwaltung Ende 1891/92 ergiebt:

Ausgaben, einschließlich Reste	97 865,72	Mark, im Vorjahr 93 638,30	Mark,
Einnahmen	97 865,72	" "	"
mithin im Vorjahr weniger		4 227,42	Mark,
Der Etat setzte aus	93 968,00	Mark, im Vorjahr 91 200,00	"
also gegen den Etat mehr	3 897,72	Mark, mehr	2 438,30

7. Polizei-Verwaltung.

a. Bau-Polizei.

Bauconsesse sind ertheilt worden:

1. in der Zeit vom 1. April 1891 bis 31. März 1892	34
a) zu Neubauten	
b) zu Erweiterungs- und Umbauten	71
2. in der Zeit vom 1. April bis 31. December 1892	
a) zu Neubauten	35
b) zu Erweiterungs- und Umbauten	56

Unter den Neubauten sind besonders hervorzuheben:

- a) die Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede von B. Wendt an der Malapanerstraße;
- b) die Dampftischlerei von Eh!;
- c) die Warmbadeanstalt.

8. Öffentliche Armenpflege.

Bei der städtischen Armenkasse waren im Etatsjahr 1891/92 die Einnahmen und Ausgaben folgende:

Einnahmen:

Zinsen von Werthpapieren	534,75	Mark,
Beiträge aus Stiftungen	16,50	"
Hundesteuern	1 858,50	"
Tanzsteuern	248,00	"
Strafgelder	1 482,00	"
Erstattete Unterstützungen	169,00	"
Freiwillige Gaben und Geschenke	58,00	"
Insgemein	213,54	"
Summa	4 581,28	Mark.
Dazu Legaten-Verwaltung (verschiedene Legate)	590,45	"
Ist-Einnahme Summa	5 171,73	Mark.

Ausgaben:

Besoldungen	630,00	Mark,
Zur monatlichen Vertheilung an Arme	22 112,50	"
Zu momentanen Unterstützungen	248,50	"
Verpflegungs- und Bekleidungskosten für arme Waisenkinder	7 539,30	"
Medizin- und Kurkosten	368,17	"
Verpflegungskosten für Siechfranke	1 025,60	"
Begräbniskosten	567,00	"
Verschiedene Ausgaben	102,10	"
Summa	32 593,20	Mark.
Dazu: Legaten-Verwaltung	590,45	"
Ist-Ausgabe Summa	33 183,65	Mark.

Abschluß:

Die Einnahme beträgt	5 171,73	Mark
Die Ausgabe beträgt	33 183,65	"
mithin Zuschuß der Rämmerei	28 011,92	Mark
Der Etat setzte aus	32 290,45	"
mithin gegen den Etat mehr	893,20	Mark

Anfang 1891/92 waren 418 Stadtarme und am Jahresende 401 Stadtarme vorhanden, an welche 22 112,50 Mark Unterstützungen gezahlt wurden. Außerdem sind unterstützt worden:

- a) für Rechnung auswärtiger Armenverbände 19 Arme mit 589 Mark,
- b) " " des Landarmenverbandes 11 " 1248 "

Der Separatfonds balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 33 183,65 Mark.

9. Städtische Kranken-Anstalt.

Am Ende des Jahres 1891 verblieben in der Krankenanstalt 27 Personen; im Jahre 1892 kamen hinzu 108 aufgenommene Kranke und wurden somit 135 Personen im Laufe des Jahres 1892, gegen 118 im Vorjahr, in der Krankenanstalt verpflegt und ärztlich behandelt.

Von den im Jahre 1892 in der Krankenanstalt verpflegten 135 Personen sind 75 theils genesen und theils gebessert entlassen, 6 nach Irrenanstalten gebracht, 12 gestorben, 8 anderweitig entlassen, zusammen 101, so daß Ende 1892 ein Bestand von 34 Personen verbleibt. — Von den 12 Gestorbenen waren 8 männliche und 4 weibliche Personen.

Es starben an Lungen-schwindfucht, Gehirn-Entzündung, Unterleibs-Typhus, Schlagfluss, Lungenlähmung, Entkräftung, Blutvergiftung u. s. w. zusammen 12 Personen; an Kräze wurden 3, an Syphilis 16, davon 3 männliche und 13 weibliche Personen behandelt.

Wegen Geisteskrankheit sind in der Anstalt 13 männliche und 4 weibliche, zusammen 17 Personen aufgenommen gewesen, davon wurden in ihre Familien entlassen 5, nach Irrenanstalten überführt 6, in das Kreisfrankenhaus in Kupp überwiesen 1, so daß Ende 1892 ein Bestand von 5 Personen verbleibt.

Die in der Anstalt behandelten 135 Kranke bedurften bis zu ihrer Wiederherstellung, bezw. bis zu ihrem Tode, 10262½ Tage, mithin jeder einzelne im Durchschnitt 76 Tage und wurden durchschnittlich pro Tag 26 Kranke verpflegt.

10. Städtische Sparkasse.

Am Schlüsse des Jahres 1890 waren auf 6122 im Umlauf befindliche Sparkassenbücher 3045 251 Mark Spareinlagen eingezahlt. Einschließlich der zugeschriebenen Zinsen im Betrage von 65 838 Mark wurden im Jahre 1891 = 1140 979 Mark Spareinlagen ein- und zugezahlt, 230 492 Mark weniger als im Vorjahr. Es wurden 1390 neue Sparkassenbücher ausgegeben, 125 Stück weniger als im Vorjahr. Im Berichtsjahre 1891 sind 1208 168 Mark Spareinlagen zurückgenommen = 20377 Mark weniger als 1890, 1302 Sparbücher gänzlich abgehoben, 22 mehr als im Vorjahr.

Im Jahre 1891 fanden 14500 Abfertigungen statt, gegen 14092 im Jahre 1890, nämlich 8447 Einzahlungen und 6053 Auszahlungen.

Am Schlüsse des Jahres 1891 verblieben auf 6210 im Umlauf befindliche Sparbücher 2978 062 Mark Spareinlagen im Bestande, 67 189 Mark Spareinlagen weniger und 88 Sparbücher mehr als ult. 1890.

Unter diesen 6210 Sparbüchern befanden sich 1663 Stück mit Einlagen bis zu 60 Mark, 1134 Stück mit Einlagen von 60 bis 150 Mark, 898 Stück mit Einlagen von 150 bis 300 Mark, 903 Stück mit Einlagen von 300 bis 600 Mark und 1612 Stück mit Einlagen von über 600 Mark. Die durchschnittliche Einlage auf ein Sparbuch betrug ult. 1891 479 Mark.

An Zinsen wurden im Jahre 1891 = 125 280 Mark vereinnahmt, 3268 Mark mehr als 1890. Zur Verzinsung der Spareinlagen mit 3% waren 1706 Mark mehr als 1890 erforderlich, nämlich 86 448 Mark. Der Zinsenüberschuß im Jahre 1891 beträgt mithin 38 832 Mark, 1281 Mark

mehr als im Jahre 1890. Der durchschnittliche Zinsertrag vom Hundert beträgt im Berichtsjahre 4,06 Mark gegen 3,86 Mark im Vorjahr.

Der Kapitalsbestand betrug ult. December 1890 = 3171840 Mf. Im Jahre 1891 sind 373230 Mf. neue Kapitalien ausgeliehen, dagegen 442 410 Mark zurückgezahlt worden. Der ult. 1891 verbliebene Kapitalbestand von 3102 660 Mark hat sich mithin gegen das Vorjahr um 69 180 Mark vermindert.

Von dem Kapitalbestande sind angelegt in Wertpapieren (nominell)	1384 300 Mark
in Hypotheken	1 346 740 "
Unleihe der Stadt Oppeln	222 010 "
Unleihe der evangelischen Kirchengemeinde Oppeln	59 500 "
in Lombard-Darlehen	90 110 "
Hierzu Raffenbestand	98 434 "
Ult. 1891 betrug das Gesamtvermögen — nominell —	3 201 594 "
Gesamt-Curswerth	3 161 990 "
Das Guthaben der Sparkassen-Interessenten betrug ult. 1891	2 978 062 "
Mithin beträgt der Überschuß resp. Reservefonds	183 928 "
Ende 1890 betrug der Reservefonds	167 316 "
Somit ist im Jahre 1891 ein Neingewinn von	16 612 "

erzielt worden.

11. Städtische Bauten.

Im Jahre 1892 haben folgende Bauausführungen stattgefunden:

- die Reuerherstellung des Rathhausdaches über dem vorspringenden Theile und der Abputz und Anstrich sämtlicher Rathausfacaden mit Ausschluß des Thurmtes;
- die Regulirung und Umpflasterung der Schloßstraße von der Schloßbrücke bis zur Regierungsstraße;
- die Einfriedigung des alten Turnplatzes an der Volkstraße;
- die Umpflasterung und Tieferlegung der Gartenstraße;
- die Regulirung und Umpflasterung eines Theiles der Lindenstraße am sogen. Eiskeller;
- die Kanalifirung der Minorittengasse vom Tuchmarkte bis zur Regierungsstraße;
- die Kanalifirung der westlichen Ringseite mit Rücksicht auf die Hausanschlüsse;
- die Regulirung der Bürgersteige auf der südlichen und östlichen Ringseite;
- die Regulirung und Umpflasterung der Straße nach dem Wilhelmsplatz;
- Errichtung einer Borgarteneinfriedigung vor dem kathol. Pfarrgrundstücke an der Oderstraße nach Abtreten eines Terrainstreifens zur Straßenverbreiterung;
- die Anlegung eines Vorfluthkanals in der Zweigstraße;
- die Einrichtung zweier Irrenzellen im städtischen Frankenhaus;
- die unterirdische Aufführung der Tagewässer der Fischerei und Fischereigasse einschl. Umpflasterung der Rinnsteine daselbst;
- die Umpflasterung der Straße am hinteren Ostrowek;
- die Regulirung und Umlegung des Rinnsteines in der Krafauer- und der Zimmerstraße und in der Conventgasse;
- Regelung der Vorfluthverhältnisse in der Feldgasse;

17. Reinigung der Quellenhäuser und Einschaltung von Absperrschiebern in die Hauptwasserleitung;
 18. Kanalirung des Grabens vor dem der Kirchengemeinde gehörenden Grundstücke in der Odervorstadt;
 19. Erbauung eines kleinen offenen und eines größeren geschlossenen Trockenschuppens in der städt. Ziegelei, sowie Errichtung eines Abortgebäudes daselbst;
 20. die Erbauung einer Quaimauer an der Oder (noch nicht beendet);
 21. die Erbauung eines 12 klassigen Volksschulgebäudes an der Nicolaistraße (noch nicht beendet).

12. Handel, Gewerbe und Verkehr.

Im Berichtsjahre waren 16 Kaufleute der Handelsklasse A I, 142 Kaufleute der Handelsklasse A II und 326 Kleinhänder der Handelsklassen B I und II vorhanden. 12 Gewerbetreibende sind von der Steuer befreit.

Die Stadt zählt außerdem 109 Gast-, Speise- und Schankwirthschaften, 120 Handwerker, 26 Fracht- und Lohnfuhrwerke und 8 Segelschiffe mit 19 164 Ctr. Tragfähigkeit.

Eisenbahnverkehr.

Der Personen-, Vieh- und Güterverkehr der Station Oppeln im Jahre 1892 war folgender:

Abgegangen 291 027 Personen,

139 523 Tonnen Güter,

1 423 Stück großes Vieh,

2 292 " kleines "

Angekommen 184 107 Tonnen Güter,

353 Stück großes Vieh,

5 212 " kleines "

13. Strom-Verhältnisse.

Am 18. Februar d. J. Nachts fand bei Zelasno eine Eisversetzung statt, die ein erhebliches Steigen des Wassers und eine Ueberschwemmung des Dammes an der Schleuse beim Kandziora-Borwerk zur Folge hatte. Auf städtischem Gebiet wurde der Damm in der sogen. Fleischer-Pascheka und an der Bleichstraße überflutet. Das Wasser drang auf kurze Zeit in 4 Gebäude, die zusammen von 14 Familien bewohnt waren. Durch Eissprengungen bei Zelasno wurde ein schnelles Fallen des Wassers bewirkt und die drohende Ueberschwemmung verhütet. Der höchste Wasserstand betrug bei Oppeln 6 Meter.

Oderschiffahrts-Verkehr.

Nach den Angaben der Königlichen Wasserbau-Inspection war im Jahre 1891 der Wasser-Verkehr auf der Oder und im Hafen folgender:

Die hiesige Oderbrücke passirten:

Monat	Schiffe				Flöße	Ladung		Am hiesigen Hafen lagerten
	stromauf beladen	stromauf leer	stromab beladen	stromab leer		stromauf Centner	stromab Centner	
Januar						1. Quart. 2700	67 039	42
Februar	2	11	23	1		2. " 7500	91 040	
März						3. " 19640	77 720	
April						4. " 700	14 370	
Mai	5	85	63	—				
Juni								
Juli	11				80	8		
August	u. 58	5	57	u. 65	22352,35 m.			
September	Rähne			Rähne	Mundholz verloßt.			
Oktober								
November	1	58	19	—				
Dezember								

Ueberschwemmungsfonds.

Der Ueberschwemmungsfonds betrug am 1. April 1892 . . . 1 339,35 Mark,
 Hierzu treten die pro 1892 aufgelaufenen Zinsen mit . . . 44,65 "

Der gegenwärtige Bestand beträgt mithin . . . 1 384,00 Mark.
 Ausgaben sind im Staatsjahr 1892/93 bisher nicht vorgekommen.

14. Post- und Telegraphenwesen.

Beim Kaiserlichen Postamte hier selbst sind im Jahre 1892

angekommen:

- 1 341 418 Stück Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben;
- 119 660 " Pakete ohne Werthangabe,
- 13 227 " Briefe mit Werthangabe,
- 6 670 " Pakete mit Werthangabe,
- 11 022 " Postnachnahmesendungen,
- 5 595 " Postauftragsbriefe,
- 69 734 " Postanweisungen im Betrage von 3 678 264 Mark,
- 622 880 " Zeitungsnummern.

abgegangen:

1 458 340	Stück	Briefe, Postkarten, Drucksachen, Waarenproben,
110 070	"	Packete ohne Werthangabe,
8 799	"	Briefe mit Werthangabe,
4 347	"	Packete mit Werthangabe,
9 386	"	Postnachnahmesendungen,
2 260	"	Postauftragsbriefe,
83 349	"	Postanweisungen im Betrage von 5 193 155 Mark
224 608	"	Zeitungsziffernnummern.

554 698 " Zeitungsinhabern.
Telegramme wurden angenommen: 16 864 Stück,
" eingegangen sind . . 18 359 "
Die Porto- und Telegrammgebühren-Einnahme betrug 184 362 Mark

15. Alters-, Invaliden- und Unfallversicherung

Auf Grund des Reichsgesetzes vom 22. Juni 1889, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, sind aus der Stadt Oppeln vom 8. October 1891 bis Ende December 1892 Anträge gestellt worden:

I. auf Bewilligung der Invalidenrente	2
Hier von sind:	
a) anerkannt	10
b) rechtskräftig abgewiesen	7
c) durch Tod (vor der Entscheidung über den Antrag) erledigt	2
d) noch nicht erledigt (schweben bei der Versicherungsanstalt in Breslau)	7
	wie oben
II. auf Bewilligung der Altersrente:	1
Hier von sind anerkannt	8
und zwar:	
in der I. Lohnklasse mit je	106,80 Mark 6
" II. " "	135,00 " 1
" III. " "	163,20 " 1
Rechtskräftig abgewiesen	2
Noch nicht erledigt (schwebt bei der Versicherungsanstalt in Breslau)	1
	wie oben

Quittungskarten wurden im Jahre 189

a) umgetauscht	4889
b) neu ausgegeben	732

Auf Grund der Unfallversicherungsgesetze sind bei der Polizei-Verwaltung hier selbst Unfälle zur Anzeige gebracht worden und zwar:

a. vom 1. April bis Ende Dezember 1891	85
b. im Jahre 1892	77

16. Krankenkassen

Auf Grund der Novelle vom 10. April 1892 zum Krankenversicherungsgesetz mußten die Statuten der sämmtlichen 19 Krankenkassen, welche der Aufsicht des Magistrats unterstellt sind, bis zum 1. November 1892 umgeändert werden. Bei dieser Gelegenheit hat sich die Ortskrankenkasse für das Zimmergewerbe sowie die vereinigte Krankenkasse der Sattler, Riemer, Tapezierer und Seiler aufgelöst. Die versicherungspflichtigen Personen der ersteren sind der Allgemeinen Ortskrankenkasse, die der letzteren der vereinigten Krankenkasse der Fleischer- pp. Gesellen zugetheilt worden. Die Krankenkasse der Firma M. Friedländer in Wilhelmsthal, welche bisher unter der Aufsicht des Herrn Landrath Gerlach stand, wurde durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde der Aufsicht des Magistrats unterstellt und außerdem die neu errichtete Krankenkasse der Firma Krupski & Zimmermann am 1. Januar d. J. eröffnet.

Aus den Jahresübersichten und Rechnungsabschlüssen der 8 Orts-, 10 Betriebs- und 1 Innungskrankenkasse ist Folgendes zu entnehmen:

(Zusammenstellung der Krankenkassen folgt am Schlusse des Berichtes)

17. Verschiedene Nachrichten.

a. Das Stadtwappen.

Ueber die Form und die Darstellung des Wappens unserer Stadt herrscht seit langer Zeit Unklarheit. Durch Vermittelung des Königlichen Heroldamtes zu Berlin ist dasselbe, wie folgt festgestellt worden:

Auf getheiltem beiderseits kornblumenblauen Schildes wird rechts ein goldener roth bewehrter halber Adler, links ein halbes goldenes Kleeblattkreuz und über dem Schild eine fünfhürmige Mauerkrone in röthlich-brauner Sandsteinfarbe geführt.

b. Städteage.

Bei der Jahres-Versammlung des Verbandes der Oberschlesischen Städte zu Leobschütz am 11. September 1892 war die Stadt Oppeln durch den Magistratsdirigenten, den Major Roemer, den Stadtrath Commerzienrat Giesel und den Stadtverordneten-Borsteher Rechtsanwalt Voigt vertreten.

Zu der in Angelegenheiten der Communalsteuer-Reform auf den 19. December 1892 nach Breslau zusammenberufenen Versammlung von Vertretern der schlesischen Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern waren delegirt seitens des Magistrats dessen Dirigent und der Major Noemer, seitens der Stadtverordneten-Versammlung deren Vorsteher und der Stadtverordnete Apothekenbesitzer E. Muhr.

Dem Schlesischen Städtetage (der Städte mit mehr als 10 000 Einwohnern) ist die Stadt Oppeln beigetreten.

c. Ortsstatute.

I.

Zu dem Ortsstatute betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der städtischen Beamten zu Oppeln vom 14. August 1884 ist unter dem 27. October 1892 folgender Nachtrag erlassen:

Artikel I.

Die §§ 2 und 6 erhalten folgende Fassung:

§ 2.

Die Höhe der Wittwen- und Waisengeldbeiträge bestimmt der Magistrat im Einvernehmen mit der Stadtverordneten-Versammlung jedes Jahr bei Festsetzung des Stadthaushaltplanes.

Die Beiträge werden gezahlt von dem gesamten pensionsberechtigten Diensteinkommen der Beamten, dürfen indessen 3% desselben nicht übersteigen.

§ 6.

Das Wittwengeld besteht in dem dritten Theile derjenigen Pension, zu welcher der Verstorbene berechtigt gewesen ist oder berechtigt gewesen sein würde, wenn er am Todestage in den Ruhestand versetzt worden wäre. Dasselbe soll jedoch, vorbehaltlich der im § 8 verordneten Beschränkungen mindestens 160 Mark betragen.

War der Beamte zur Zeit seines Todes zum Bezug einer Pension noch nicht berechtigt, weil er das 10. Dienstjahr noch nicht vollendet hatte, so wird das Wittwen- (und Waisen-) Geld doch so berechnet, als wenn er mit dem zur Todeszeit bezogenen Gehalte das 10. Dienstjahr vollendet hätte. Für die Hinterbliebenen des Bürgermeisters und der besoldeten Mitglieder des Magistrats wird das Wittwen- (und Waisen-) Geld nach den in dem § 65 der Städteordnung enthaltenen Pensionsbestimmungen mit der Maßgabe berechnet, daß mindestens eine sechsjährige Dienstzeit angenommen wird.

Artikel II.

Der § 10 erhält folgenden Zusatz:

„Der Magistrat kann im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung die unverkürzte Zahlung des Wittwengeldes beschließen.“

Dem § 11 tritt als dritter Absatz folgende Bestimmung hinzu:

„Keinen Anspruch auf Wittwen-Pension haben geschiedene Ehefrauen, welche im Scheidungsurteil für den schuldigen Theil erklärt sind. Das Waisengeld wird in diesem Falle in

der im § 7 sub. 2 vorgesehenen Höhe gezahlt. Der Magistrat kann indessen, wenn die Wittwe ihrer Verpflichtung, für die vorhandenen Waisen zu sorgen, nicht gehörig nachkommt, das Waisengeld zurückbehalten und nach seinem Ermeessen zur Unterhaltung und Erziehung der Kinder selbst verwenden.“

II.

Nachdem durch Entscheidung des Königlichen Oberverwaltungs-Gerichts vom 11. October 1892 in der Verwaltungsstreitsache Oppeln c/a. Schimanski festgestellt worden ist, daß die Verpflichtung zur Anlegung und Unterhaltung der Bürgersteige in der Stadt Oppeln nicht den Grundstücksbesitzern, sondern der Stadtgemeinde obliegt, ist unter dem 9. Februar 1893 nachstehendes Zwecksteuerstatut erlassen worden:

§ 1.

Die Kosten für die erste Herstellung der Bürgersteige einschließlich der Bordschwellen, sowie für die Anlage von Trottoirs aus Granitplatten an Stelle anderen Befestigungsmaterials tragen in denjenigen öffentlichen Straßen hiesiger Stadt, auf welche das auf Grund des Gesetzes vom 2. Juli 1875 betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen erlassene Ortsstatut vom Juli 1882 keine Anwendung findet, die Stadtgemeinde zu einem Drittheil und die Eigenthümer der Grundstücke, mögen diese bebaut oder unbebaut sein zu zwei Drittheilen nach Maßgabe der Länge, mit welcher die Grundstücke an die Straße grenzen. Denjenigen Hausbesitzern, welche vor Erlass dieses Ortsstatuts Laufbahnen auf ihre Kosten hergestellt haben, liegt eine Verpflichtung zur Herstellung von Bordschwellen beizutragen nicht ob. — Die Beiträge der Grundstückseigenthümer haben den Charakter von Gemeinde-Abgaben.

§ 2.

Der Umfang der Herstellung wird durch Gemeinde-Beschluß festgesetzt.

§ 3.

Die Granitplatten dürfen nur in einer Stärke von mindestens 8 cm. und in einer nach Umständen zu bestimmenden Breite bis zu 2 m. verlegt werden.

Die Bordschwellen sind aus bearbeitetem Granit herzustellen.

§ 4.

Die Ausführung erfolgt durch den Magistrat, welcher die auf die Mitverpflichteten entfallenden Beiträge einzieht.

§ 5.

Die Unterhaltung der so hergestellten Bürgersteige übernimmt die Stadtgemeinde.

§ 6.

Ausnahmsweise kann durch Abkommen zwischen dem Magistrat und dem Grundstückseigenthümer zur Herstellung des Trottoirs anderes Material als Granitplatten verwendet werden, doch fällt alsdann die Unterhaltung dieses Trottoirs dem Grundstückseigenthümer allein zur Last.

§ 7.

Das Ortsstatut tritt mit dem Tage der Verkündigung in Kraft.

Dies Statut ist durch Beschluß des hiesigen Bezirks-Ausschusses vom 20. Februar cr. bestätigt.
Die Genehmigung der Herren Minister des Innern und der Finanzen steht indessen noch aus.

d. Verschönerung der Stadt.

Durch die thatkräftige Unterstüzung des Herrn Regierungs-Präsidenten Dr. von Bitter, für die wir auch an dieser Stelle unsern verbindlichsten Dank abstellen, ist es dem Magistrate gelungen, den domainenfiskalischen Garten des alten Piastenschlosses hier selbst unter günstigen Bedingungen zum Zwecke der Herstellung von öffentlichen Anlagen zu pachten. Mit der Herstellung der Parkanlagen, die nach einem Projecte des Herrn Regierungs- und Bauraths Möbius hier selbst ausgeführt werden sollen, ist im verflossenen Herbst bereits begonnen worden und steht bei dem allseitig diesen Unternehmen entgegengebrachten Interesse zu hoffen, daß bald eine Schärfung großstädtischer Cultur erstehten werde, einem Jeden zur Freude, dem geistig Müden zur Auffrischung, der Stadt aber zum stolzen Schmuck und ewig zur Zierde!

e. Erweiterungsbau des Oberschlesischen Bahnhofs.

Unter theilweiser Berücksichtigung der früher gegen den Umbau des Oberschlesischen Bahnhofs hier selbst von Seiten der Stadtgemeinde Oppeln erhobenen Einsprüche ist von der Königlichen Eisenbahn-Direction zu Breslau ein neuer Entwurf aufgestellt worden. Auch dieser erschien dem Magistrate nicht einwandfrei. In Sonderheit ist bemängelt worden die erhebliche Steigung (1 : 30) der Zufuhrrampe von der Zimmerstraße nach der Ueberführung über die Groß-Strehlitzer Kunststraße, die bei dem lebhaften Verkehre nach dem Güterbahnhofe völlig unzureichende Breite des neben der Zufuhrrampe projectirten Parallelweges (6 m.), die Curvenverhältnisse desselben und endlich die Verschmälerung der Kreischaussee nach Groß-Strehlitz.

Mit dem Bahnhofsumbau hängt zusammen

f. Die Erweiterung des Umschlaghafens.

Die Umschlagstelle am Mühlgraben ist allerdings von sehr ursprünglicher Beschaffenheit. Es führt einfach ein Bahngleis von den nahe belegten Bahnhöfen an das Ufer des Mühlgrabens, auf dem die beladenen Güterwagen dem Wasser möglichst nahe gebracht und alsdann unter Benützung von Handkarren in die bereit liegenden Oderkähne entladen werden. Selbst eine Kippvorrichtung fehlt. Trotz dieser Mangelhaftigkeit ist der Umschlaghafen doch stets fleißig benutzt worden und es besteht in den mit den Verhältnissen der Oderschiffahrt und der oberschlesischen Berg- und Hüttenindustrie vertrauten Kreisen kein Zweifel darüber, daß der Umschlagverkehr an dieser Stelle durch eine Verbesserung

der Verlade-Vorrichtung eine hervorragende Bedeutung erlangen müste. Da die Eisenbahnverwaltung bei Aufstellung des neuen Entwurfes zum Bahnhofsumbau einer Erweiterung des Umschlaghafens nicht ausreichend Rechnung trug, so wurde fristgerecht Einspruch erhoben. Eine solche Erweiterung des Hafens ist eine wirtschaftliche Nothwendigkeit für einen großen und stark productiven Theil des oberschlesischen Industriebezirks und ein zweckmäßig eingerichteter Umschlaghafen in Oppeln würde nach Vollendung der Canalisirung der oberen Oder einen Jahresverkehr von vielen Millionen Centnern an sich ziehen und den in Betracht kommenden Plätzen alljährlich die Ersparniß von Hundertausenden von Mark ermöglichen, ohne hierdurch dem Coseler Hafen Abbruch zu thun.

Zur Zeit schweben Verhandlungen wegen Verlegung der Umschlagstelle auf einen großen oberhalb der Stadt an der Oder belegenen Platz.

In Angelegenheiten

g. der Canalisirung der oberen Oder

sind die Projectstücke für die im Bereiche der neu herzustellenden Stauanlage bei Oppeln belegenen Entwässerungsanlagen zur öffentlichen Einsicht ausgelegt worden. Auch hiergegen hat sich der Magistrat gezwungen gesehen einen Protest zu erheben, der im Wesentlichen eine fortgesetzte reichliche Spülung des Mühlgrabens im sanitätspolizeilichen Interesse bevekt.

h. Die Warmbade-Anstalt.

Der Gedanke, eine öffentliche Badeanstalt für Oppeln zu gründen, hat seit langer Zeit in der Bevölkerung gelebt und hatte bereits vor Jahren zu einem diesbezüglichen Beschlüsse der städtischen Behörden geführt. Die Verwirklichung scheiterte indessen an der ablehnenden Haltung des Bezirks-Ausschusses gegenüber der von den städtischen Behörden geplanten Anleihe zur Beschaffung des Baukapitals. Ein privates Unternehmen fand durch Einsturz des Gebäudes vor seiner Fertigstellung ein jähes Ende. Das Verlangen nach der Wohlthat eines öffentlichen Badehauses war trotz dieses Misgeschickes nicht im Bewußtsein der Einwohnerschaft erstorben, es schlummerte nur und erwachte zu neuer Kraft und herrlicher Beträchtigung, als von einigen Bürgern zunächst im engeren und dann im weiteren Kreise der Gedanke an die Errichtung einer Badeanstalt wieder aufgenommen worden war. Die erste öffentliche Versammlung am 13. Februar 1891 legte ein beredtes Zeugniß hierfür ab, ihr verdankt das provisorische Comitee seine Entstehung und die stattliche Summe der vorläufigen Beitragszeichnungen, welche am Schlüsse der Sitzung 18 200 Mark betragen, schuf die frohe Zuversicht auf das endliche Zustandekommen des vorher stark bezweifelten Unternehmens. In schneller Steigerung erreichte die gezeichnete Summe bald den Betrag von 37 200 Mark.

Außer dieser opferwilligen Unterstützung aus der Bürgerschaft betätigten Magistrat und Stadtverordnete ihr Interess an dieser Wohlfahrtseinrichtung durch unentgeltliche Hergabe eines Bauplatzes und Zusicherung einer jährlichen Amortisation des Aktienkapitals durch Ankauf von 5 Actien à 200 Mark. Die schwierige Platzfrage, welche sich schließlich zu einer Streitfrage über das Fischerbergel und die Sternstraße zuzuspitzen drohte, wurde durch Majoritätsbeschluß mit 63 gegen 21 Stimmen zu Gunsten des Bauplatzes an der Sternstraße entschieden. Von den verschiedenen vorzüglichen Bau-

projecter, welche dankenswerther Weise von mehreren Mitgliedern des provisorischen Comitees unentgeltlich ausgearbeitet waren, wurde durch Jungbeschluß dasjenige des Herrn Bau-Inspectors Stoof zur Ausführung bestimmt.

Bereits am 4. November 1892 konnte die Warmbadeanstalt in feierlicher Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Besonderen Dank um das Zustandekommen des gemeinnützigen Unternehmens hat sich der Herr Regierungs- und Medizinal-Rath Dr. Schmidtmann erworben.

Große Aufgaben sind der städtischen Verwaltung für die kommenden Jahre gestellt

Die Wasserversorgung und Canalisation der Stadt, die Errichtung einer den Bedürfnissen der Bürgerschaft Rechnung tragenden Mittelschule, die Umarbeitung des Stadtbebauungsplanes und die Erbauung von Kasernements für das 4. Oberschlesische Infanterie-Regiment Nr. 63, Aufgaben, deren Lösung angesichts der geringen Steuerkraft der Stadt um so schwieriger erscheint, als auf der einen Seite bei der schnell zunehmenden Bevölkerungszahl die Schul- und die Armenlasten stetig wachsen, während auf der anderen Seite bei dem Darniederliegen unserer Industrie erhebliche Steuerausfälle für das neue Geschäftsjahr zu befürchten stehen.

Die augenblickliche Nothlage, welche wir mit vielen aufstrebenden Städten theilen, hat uns zwar möglichste Reserve auferlegt in Vielem, was uns wünschenswerth erscheint; sie darf und soll uns aber nicht abhalten, alle diejenigen Einrichtungen zu treffen, welche als nothwendig erkannt werden und welche in Sonderheit zur Aufführung der Stadt dienen!

Dyppeln, den 1. März 1893.

Der Magistrat.

Pagels.

Druck von Joseph Wolff in Oppeln

Bussammlung der in der Stadt Opf und Ausgaben, sowie der Höhe des Reservesonds

Laufende Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Vergabe im Jahre 1891.												Höhe des Reservesfonds.			
		der Beitäge zum durch- schnit- tlichen Tages- lohn.	der Bewohnerinnen.	Eitergelder.	Bepfliegungskosten an Grauenanstalten.	Capitalanlagen.	Berwaltungskosten.	Gonstige Ausgaben.	Summa der Aus- gaben.								
		M	D	M	D	M	D	M	D	M	D	M	D	M	D		
A. Orts-Krankenkassen.																	
1	Allgemeine Ortskrankenkasse	20	6	—	284	—	137693	251490	1258	—	3925	10290	52	14857	02		
2	Krankenkasse der Fleischer- pp. Gesellen .	1,50	—	—	78	—	865	—	32484	58060	—	—	3177	58	4660	81	
3	" Böttcher- pp. Gesellen .	30	—	—	30	—	487	—	10755	26075	250	—	3000	47	3694	06	
4	" Schuhmachergesellen . .	20	—	—	30	—	240	—	9250	12370	—	—	641	54	1694	55	
5	" für das Zimmergewerbe . .	20	—	—	—	—	15130	2712	16660	—	10	—	966	26	552	82	
6	" der Schneiderges. u. Lehrlinge	30	—	—	—	—	108	—	116	—	75	—	—	353	—	416	—
7	" Tischlergesellen	30	—	—	30	—	1350	—	—	8175	—	—	433	07	595	73	
8	" Sattler- pp. Gesellen . .	30	—	—	—	—	60	—	4742	3820	—	—	178	14	432	72	
B. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse.																	
9	Krankenk. der Grundmann'schen Cementfabr.	21/4	0	—	568	—	148880	—	—	5	—	22	—	7213	81	6600	—
10	" " D/S. Portland-Cementfabr.	21/2	0	—	20	—	119130	2000	—	—	—	1795	—	7927	11	8201	15
11	" " Giesel'schen Cementfabrik .	21/4	0	—	67	—	84840	1940	—	—	1250	—	—	4608	36	3000	—
12	" " Münzer'schen Cigarrenfabrik	20	2	65	144	—	14240	—	—	5	—	—	—	2576	07	9465	—
13	" " Muhr'schen Kalfwerke . .	30	—	—	65	—	119	—	461466	445	2180	—	6470	47	4200	—	
14	" " Engel'schen Cigarrenfabrik .	30	1	50	—	—	11445	48837	—	—	—	—	—	2137	77	4123	82
15	" " Krug'schen "	20	8	75	—	—	2635	13833	555	—	—	—	—	617	13	4751	91
16	" " Wurst'schen "	1,50	4	—	—	—	—	6532	—	80	—	—	—	483	22	2229	42
17	" " Bringsheim'schen Cigarrenfabr.	30	4	81	56	—	19295	—	—	—	160	—	1567	44	1240	33	
18	" " Contenius'schen "	30	4	50	—	—	2980	32661	—	—	3	—	1120	08	1637	76	
C. Innungs-Krankenkassen.																	
19	Krankenkasse d. Maurer- u. Zimmer-Innung	30	—	—	190	—	46375	266172	65526	550	—	6622	60	6000	—		
														60384	64		

Zusammenstellung der in der Stadt Oppeln vorhandenen Krankenkassen mit Angabe der Mitgliederzahl, der Krankheitssäfte, der Einnahmen und Ausgaben, sowie der Höhe des Reservefonds
im Jahre 1891.

Laufige Nummer.	Bezeichnung der Kasse.	Prozent- Verhältnis der Bei- träge zum durch- schnitt- lichen Tage- lohn.	des Kran- ken- geldes zum durch- schnitt- lichen Tage- lohn.	Statuten- mäßige Dauer der Kranken- unter- stützung mit vollem Tagelohn.	Mit- glieder- zahl am Schluss des Jahres 1891	Dahl der Erfahrungsfälle im Jahre 1891.	Einnahme im Jahre 1891.												Ausgabe im Jahre 1891.												Höhe des Reservefonds.														
							Gefreitagsfälle			Sonntagsfälle			Gefreitagsgefeier.			Sonntagsgefeier.			Summa der Ein- nahmen.			Für ärztliche Behandlung.			Für Arznei und sonstige Heilmittel			Krankengelder			Mutterhilfungen an Mütterchenkinder.			Gefreitagsfälle			Sonntagsfälle								
							M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d	M	d													
A. Orts-Krankenkassen.																																													
1	Allgemeine Ortskrankenkasse	2%	50%	13 Wochen	402	24	316	4021	8	428	28	454	90	112	05	6550	80	—	—	10756	03	756	—	2056	89	1768	06	175	41	36	—	284	—	1376	93	2514	90	1258	—	3925	10290	52	14857	02	
2	Krankenkasse der Fleischer- pp. Gesellen .	1,5%	50%	13 Wochen	316	1	101	1495	3	—	—	137	64	52	44	2905	80	—	—	3177	58	30350	584	76	390	75	50	13	—	—	78	—	865	—	32484	580	60	—	—	3177	58	4660	81		
3	" " Böttcher- pp. Gesellen .	3%	50%	13 Wochen	224	—	97	1230	1	465	67	107	55	4	16	3209	08	—	—	3786	46	460	60	822	40	743	37	86	30	—	—	30	—	487	—	10755	260	75	250	3000	47	3694	06		
4	" " Schuhmachersgesellen .	2%	50%	13 Wochen	67	—	36	267	1	—	—	47	45	8	16	585	33	—	60	641	54	49	—	75	24	3110	—	—	—	30	—	240	—	9250	123	70	—	—	641	54	1694	55			
5	" für das Zimmergewerbe	2%	50%	24 Wochen	32	—	38	569	—	139	32	27	72	—	—	734	42	—	—	1301	46	136	50	157	47	313	47	3	20	—	—	—	—	151	30	27	12	166	60	10	—	966	26	552	82
6	" der Schneideges. u. Lehrlinge .	3%	50%	13 Wochen	34	—	15	130	—	258	60	12	80	7	20	225	96	—	—	504	56	19	—	17	—	18	—	—	—	—	—	108	—	116	—	75	—	—	353	—	416	—			
7	" Tischlergesellen	3%	50%	13 Wochen	27	—	10	181	1	89	62	15	26	—	—	475	98	—	—	580	86	58	—	102	05	147	77	—	—	—	30	—	13	50	—	81	75	—	—	433	07	595	73		
8	" Sattler- pp. Gesellen	3%	50%	13 Wochen	35	—	9	100	—	112	77	12	42	—	—	160	96	—	—	286	15	9	—	13	12	1040	—	—	—	—	—	60	—	4742	38	20	—	—	178	14	432	72			
B. Betriebs- (Fabrik-) Krankenkasse.																																													
9	Krankenk. der Grundmann'schen Cementfabr.	2 1/4%	50%	13 Wochen bis 26 Wochen	410	87	306	3706	5	482	65	262	50	—	—	465	258	337	69	7335	42	1200	50	2062	11	1637	30	230	10	—	—	568	—	1488	80	—	5	—	22	—	7213	81	6600	—	
10	" D/S. Portland-Cementfabr.	2 1/2%	50%	13 Wochen	331	47	428	3390	1	224	14	200	24	—	—	5173	37	72	58	8244	22	1409	50	941	66	2346	70	—	—	—	20	—	1191	30	2000	—	—	1795	7927	11	8201	15			
11	" Giesel'schen Cementfabrik .	2 1/4%	50%	13 Wochen	266	57	278	2672	3	1162	74	66	—	—	—	2344	88	183	60	4917	17	450	—	751	56	1222	—	—	—	67	—	84840	1940	—	—	1250	—	4608	36	3000	—				
12	" Münzer'schen Cigarrenfabrik .	2%	75%	13 Wochen	65	234	72	1531	4	2308	360	—	—	—	2013	35	—	—	2590	43	485	75	467	77	954	50	—	—	232	65	144	—	14240	—	5	—	—	2576	07	9465	—				
13	" Muhr'schen Kalkwerke	3%	50%	13 Wochen	209	58	77	888	1	160	78	133	17	—	—	1895	76	—	—	6504	37	534	15	512	36	599	05	—	—	65	—	119	—	4614	66	445	2180	—	6470	47	4200	—			
14	" Engel'schen Cigarrenfabrik .	3%	50%	13 Wochen	57	110	50	814	—	62	22	126	—	—	2028	51	5	95	2222	68	361	50	469	50	457	45	25	—	221	50	—	—	11445	488	37	—	—	2137	77	4123	82				
15	" Krug'schen	2%	62,5%	13 Wochen	15	55	6	129	—	183	11	138	33	—	—	446	30	—	—	767	74	102	10	217	56	484	9	—	78	75	—	—	2635	138	33	555	—	617	13	4751	91				
16	" Wurst'schen	1,5%	50%	13 Wochen	22	39	24	3																																					

Etat

über

Einnahme und Ausgabe bei der Stadt-Haupt-Kasse zu Oppeln pro 1893—94.

Der Etat pro 1892/93 setzte aus	Nr.	Einnahme.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
				Plus	Minus	
Mark Pf.		Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	
103		Titel I. Beständige Gefälle. Vom Bürgerhospital ad St. Alexium an Gartenzins	103			
		Summa Titel I	103			
		Titel II. An unbeständigen Gefällen.				
50 —	1	An Schreibgebühren und Sporteln	38 —	— —	12 —	Abgang auf Grund der drei- jährigen Durchschnitts- Berechnung.
108 —	2	An Strafgeldern und Executions- gebühren	74 —	— —	29 —	
654 —	3	An Bürgerrechtsgeldern	881 —	177 —	— —	
766 —	4	An Hebegebühren von der Gewerbe- steuer	760 —	— —	6 —	Zugang und Abgang auf Grund der neuen Steuer- Veranlagung.
1994 —	5	An Hebegebühren von der Ein- kommensteuer	996 —	— —	998 —	
1046 —	6	An Hebegebühren von der Gebäude- steuer	1181 —	85 —	— —	
18 —	7	An Hebegebühren von den Genossen- schaftsbeiträgen	18 —	— —	— —	
236 —	8	An Gebühren vom Standesamt	249 —	13 —	— —	
108 —	9	An Gebühren für Benutzung der Anschlagstafeln	114 —	6 —	— —	Zugang auf Grund einer drei-jährigen Durchschnitts- Berechnung.
	4975 —	Summa Titel II	4211 —	281 —	1045 — ab 281 — bleiben 764 —	plus minus
		Titel III. Nutzungen städtischer Rechte.				
6 —	1	An Stadtwaagegefällen: durch die Administration	6 —	— —	— —	
6893 —	2	An Marktgefällen und zwar: Bauden- und Standgefällen von den Jahrmarkten				
	a.	Bauden- und Standgefällen von den Jahrmarkten	1950 —	— —	— —	
	b.	Standgefälle von den Wochen- märkten	4870 —	6820 —	73 —	Abgang auf Grund der drei- jährigen Durchschnitts- Berechnung.
	c.	An Gefällen von den Schwarzvieh- märkten				
		Summa Titel III	6826 —	— —	73 —	



Der Stat pro 1892/93 sieht aus	Nr.	G i n n a h m e.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
				Plus	Minus	
Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	
		Titel IV. Überschüsse von größeren Erwerbsanstalten mit besonderem Stat.				
13000		Ertrag der Stadtziegelei bei Ober- schale	— — 13900	900 — —	— —	
13000		Summa Titel IV	— — 13900	900 — —	— —	Zugang auf Grund eines speziellen Ziegelei-Etats.
		Titel V. Überschüsse von kleineren Erwerbsanstalten ohne besonderen Stat.				
2962	I.	Grabstättengelder von den Beerdigungs-Plätzen	— — 3178	216 — —	— —	
	II.	An Pachtgeldern von städtischen Ackerstücken.				
350	1	Vom Lohnfuhrmann Prudlik für ein Aderstück von 16 Morgen 45 □Ruthen auf der Plane	— — 350	— — — —	— —	
90	2	Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für das Wiesenstück nebst der wilden Fischerei an der kleinen Flutbrücke	— — 90	— — — —	— —	
306	3	Vom Aderbürgen Waleško für ein Aderstück von 18 Morgen 90 □Ruthen auf der Plane	— — 565	259 — —	— —	
315	4	Vom Lohnfuhrmann Dechert für ein Aderstück von 18 Morgen 90 □Ruthen auf der Plane	— — 315	— — — —	— —	
100	5	Von Franz Niefrawies für das Wiesenstück nebst der wilden Fischerei an der Krappitzer Straße	— — 100	— — — —	— —	
320	6	Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für ein Aderstück von 16 Morgen 45 □Ruthen auf der Plane	— — 385 50	65 50 — —	— —	
50	7	Vom Lohnfuhrmann Dechert für ein Aderstück zwischen der Flutbrücke und der städtischen Ziegelei	— — 50	— — — —	— —	
90	8	Vom Ziegelmeister Golles für das Aderstück zwischen dem Kandziora'schen Vorwerk und der Chaussee	— — 90	— — — —	— —	
26	9	Vom Lohnfuhrmann Dechert für einen halben Morgen Ader an der ehemal. Brieger'schen Ziegelei	— — 26	— — — —	— —	
9	10	Von Andreas Blaž für 33 □Ruthen Ader an der Faltenberger Straße	— — 9	— — — —	— —	
12 50	11	Vom Lohnfuhrmann Dechert für die Riedung am ehemaligen Millis'schen Garten	— — 11	— — 1 50	— —	
526	12	Vom Kaufmann Roerber für zwei Quart Ader vor dem Beuthener Thor	— — 468	— — 58 —	— —	
5156 50		Latus	— — 5637 50	540 50 —	59 50 —	

Der Stat pro 1892/93 sieht aus	Nr.	G i n n a h m e.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
				Plus	Minus	
Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	Mit. Pf.	
5156 50	13	Vom Hausbesitzer Šcheda für ein Quart Ader am Kempner Wege	— — 5637 50	540 50 —	59 50 —	Transport
275	14	Vom Kaufmann Roerber für den sogenannten Gollnowski'schen Ader am Sternwege	— — 275	— — — —	— — — —	
160	15	Von den Brüdern Loewy in Ohlau für den ehem. Steinert'schen Ader am Turnplatz	— — 160	— — — —	— — — —	
455	16	Vom Lohnfuhrmann Dechert für das Wiesenstück „Kopidolska“ an der Faltenberger Straße	— — 455	— — — —	— — — —	
70	17	Vom Hausbesitzer Mainka für die Grasnutzung am Friedhofsdamme	— — 70	— — — —	— — — —	
14 50	18	Vom Fleischer Hermann Bergit für den hinteren Theil der Plane als Wiesenutzung	— — 14 50	— — — —	— — — —	
422	19	Von demselben für 25 Morgen Planader als Viehhaltung.	— — 422	— — — —	— — — —	
25	20	Vom Vorwerksbesitzer Kandziora für zwei Ackerstücke an der städtischen Ziegelei	— — 25	— — — —	— — — —	
75	21	Vom Ziegelmeister Göller für die ausgesuchten und planirten Ackerstücke an der Ziegelei	— — 262	262 — —	— — — —	
24	22	Von demselben für das ehemals Rajel'sche Aderstück an der Ziegelei	— — 75	— — — —	— — — —	
20	23	Vom Maschinenvärter Kornet für die Grasnutzung am Quellenhäuschen	— — 24	— — — —	— — — —	
1	24	Vom Wächter Kasparek für die Grasnutzung am Cholera-Kirchhof	— — 20	— — — —	— — — —	
1 30	25	Vom Auszüger Piechotta für die Grasnutzung am Wege nach Goslawitz	— — 1 30	— — — —	— — — —	
30	26	Vom Brauereibef. Konieko für die Grasnutzung von dem Leiche am „Gasthof zum weißen Ross“	— — 80	— — — —	— — — —	
15	27	Vom Fischhändler Zimmermann für denselben Leiche	— — 15	— — — —	— — — —	
150	28	Von der Gründemann'schen Cementfabrik für Benutzung des Steinert'schen Grundstücks zur Aufstellung einer Drahtseilbahn	— — 150	— — — —	— — — —	
— —	29	Vom Friedhofsaufseher Bicheler für die Rasennutzung von der Plane	— — 4	— — — —	— — — —	
— —	30	Vom Todengräber Mixa für die Rasennutzung von der Plane	— — 4	— — — —	— — — —	
— —	31	Vom Todengräber Bonisch für die Rasennutzung von der Plane	— — 4	— — — —	— — — —	
17 20	1	III. An Jagdyacht von den städtischen Ackerstücken. Vom Brauerbesitzer Bringsheim für den 1., 2. und 3. Bezirk.	— — 17 20	— — — —	— — — —	
114 78	2	Vom Cigarettenfabrikanten Krug für den 4. Bezirk	— — 114 78	— — — —	— — — —	
7026 28		Latus	— — 7781 28	814 50 —	59 50 —	

Der Stat pro 1892/93 siehe aus	M	G i n n a h m e .		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.			
					Mark	Pf.				
Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.			
7026	28	Transport		7781	28	814	50	59	50	
		Für Benutzung von Plätzen.								
120	—	1 Für den Platz am Regierungs-Gebäude		—	101	—	—	19	—	
36	—	2 Von M. Friedländer für den Garten an der Synagoge.		—	36	—	—	—	—	
—	—	3 Vom Hausbesitzer Lonczyk Pacht für das Gärtnchen am Dreidelsteg		—	6	—	—	—	Stadtverordneten-Beschl vom 15. Juni 1892.	
—	—	4 Vom Hotelbesitzer Müller Kanon für Benutzung eines Fußsteiges über den Platz am Regierungsgebäude		—	12	—	12	—	Stadtverordneten-Beschl vom 14. Juli 1892.	
	V	Anderer Gefälle u. Nutzungen.								
27	—	1 Von der verehel. Schiffer Ubrich für den Wäschetrockenplatz auf dem sogenannten Neuberge		—	27	—	—	—	—	
30	—	2 Vom Apotheker Exner an Standgeld für seine Selterhalle		—	30	—	—	—	—	
—	—	3 Vom Kaufmann Kaiser an Standgeld für die Annonen-Uhrsäule		—	50	—	50	—	—	
—	—	4 Erlös für verkaufsten Straßendünger		—	517	—	517	—	—	
2672	VI	An Gebühren vom Stadtblatt.		2646	40	2716	—	44	—	
—	—	1 An Injektionsgebühren		69	60					
—	—	2 An Pränumerationsgebühren								
	VII.	An Gebühren vom Amtungs-Amte.								
188	—	An dergleichen Gebühren werden in Ansatz gebracht		—	188	—	—	—	—	
10099	28	Summa Titel V		—	11414	78	1394	—	78	50
							ab	78	50	minus
							bleiben	1315	50	plus
		Titel VI. Nutzungen öffentlicher Gebäude.								
141	—	1 Für Benutzung des Rathausssaales und der angrenzenden Lokalitäten zu Theater-Vorstellungen		—	176	—	35	—	—	—
144	—	2 Vom Militär-Fiskus für das Haupt-Wachtlokal		—	144	—	—	—	—	—
420	—	3 Vom Tischlermeister Klopotowski an Miethe für den großen Rathaus-Keller		—	420	—	—	—	—	—
356	—	4 Von der Witwe Peznik Miethe für den kleinen Rathaus-Keller		—	356	—	—	—	—	—
2260	—	5 Vom Gastwirth Bartekko an Pacht für das Gasthaus „zum weißen Ross“		—	2260	—	—	—	—	—
100	—	6 Vom Bäder Kosserowskij für das ehemalige Mauthhäuschen an der großen Oderbrücke		—	100	—	—	—	—	—
3421	—	Latus		—	3456	—	35	—	—	—

Der Stat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Einnahme.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mark	Pf.	
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Mark	Pf.
3421		Transport		—	3456	—	—
180	7	An Ufergefällen von der Ablage am ehemaligen Eisenmagazin . . .		—	142	—	38
860	8	Vom Kaufmann Schymainda an Miethe für die Parterre-Räume im ehemaligen Eisenmagazin . . .		—	1840	—	—
333	9	An Miethe für die Kammern im Spritzenhüppen auf dem Luchmarkt.		—	356	—	—
96	10	Von der Witwe Franziska Jöhn an Miethe für die Kellerräume im ehem. Gurassa'schen Hause . . .		—	96	—	—
510	11	Vom Kaffeeschänker Blajig an Miethe für die Räumlichkeiten im ehem. Reitensfeld'schen Hause . . .		—	450	—	60
240	12	Vom Vittualienhändler Reibke für das Kellergewölbe in demselben Gebäude		—	240	—	—
240	13	Von dem Sattlermeister Salzburg an Miethe für das ehemals Holtschke'sche Haus		—	250	—	—
1800	14	Von der Elementarischul-Kasse an Miethe für 12 Klassenzimmer im ehemaligen Gerichtsgebäude . . .		—	1800	—	—
800	15	Vom Kaufmann Wagner an Miethe für seinen Laden nebst Remise im ehemaligen Gerichtsgebäude . . .		—	806	—	—
750	16	Vom Porzellanmaler Vogt für seinen Verkaufsladen in demselben Gebäude		—	750	—	—
250	17	Vom Gärtner Biora für seinen Verkaufsladen in demselben Gebäude		—	250	—	—
900	18	Vom Kleiderhändler Schlesinger an Miethe für seinen Laden in demselben Gebäude . . .		—	900	—	—
200	19	Vom Kleiderhändler Schlesinger für eine Wohnung im ehemaligen Gerichtsgebäude . . .		—	200	—	—
500	20	Vom Korbmacher Schreier an Miethe für seinen Verkaufsladen in demselben Gebäude . . .		—	450	—	50
180	21	Vom Registratur Schelenz für eine Wohnung im Rathause . . .		—	—	—	180
45	22	Vom Regierungsrath Klutmann an Pacht für den Garten am ehemaligen Kreisgerichte . . .		—	161	—	—
240	23	Vom Militär-Fiskus an Pacht für den ehemaligen Spritzenhüppen in der Mühlgasse . . .		—	240	—	—
690	24	Vom Militär-Fiskus an Pacht für das ehemalige Gefängniß-Gebäude, sowie den angebauten Fahrzeughüppen . . .		—	690	—	—
540	25	Von demselben an Pacht für die neu eingerichteten Wagenschuppen im Hofe des ehemaligen Gerichtsgebäudes . . .		—	540	—	—
12775		Latus		—	13117	—	670
				—	—	—	328

Der Stat pro 1892/93 scheite aus.	M	Einnahme.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Within		Bemerkungen.			
					Mark	Pf.		Plus	Minus	
				Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	
		Titel XII. Einquartierungs- Bergütigungen . . .		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
		Titel XIII. Insgemein.		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
151 69		An unvorhergesehenen Einnahmen werden angenommen . . .		— —	396 19	244 50	— —	— —	— —	Bugang zur Abrundung der Stat.-Haupt-Summe.
151 69		Summa Titel XIII		— —	396 19	244 50	— —	— —	— —	
		Wiederholung der Einnahmen.		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
1 03		Titel I. An beständigen Gefällen		— —	1 03	— —	— —	— —	— —	
4975 —		= II. An unbefestigten Ge- fällen . . .		— —	4211 —	281 —	1045 —	— —	— —	
6899 —		= III. Nutzungen städtischer Rechte . . .		— —	6826 —	— —	73 —	— —	— —	
13000 —		= IV. Ueberschüsse von größeren Erwerbsanstalten . . .		— —	13900 —	900 —	— —	— —	— —	
10099 28		= V. Ueberschüsse von kleineren Erwerbsanstalten . . .		— —	11414 78	1394 —	78 50	— —	— —	
14084 —		= VI. Nutzungen öffentlicher Gebäude . . .		— —	14326 —	670 —	428 —	— —	— —	
269908 —		= VII. An Communal-Ein- kommensteuer . . .		— —	257780 —	— —	12128 —	— —	— —	
2780 —		= VIII. An Zinsen und Aktiv- Kapitalien . . .		— —	2825 —	45 —	— —	— —	— —	
— —		= IX. An zurückgezogenen Aktiv- Kapitalien . . .		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
— —		= X. Aus neuen Anleihen . . .		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
— —		= XI. Veräußerungs- und Ab- lösungsgefälle . . .		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
— —		= XII. Einquartierungs-Ber- gütigungen . . .		— —	— —	— —	— —	— —	— —	
151 69		= XIII. Insgemein . . .		— —	396 19	244 50	— —	— —	— —	
321898 —		Summa der Einnahmen		— —	311680 —	3534 50	13752 50	plus	minus	
						ab bleiben	3534 50			
							10218 —			

Der Stat pro 1892/93 scheite aus	Nr.	Ausgabe.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht		Mithin		Bemerkungen.			
			Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.				
Titel I. Allgemeine Verwaltungs-Kosten.										
Besoldungen und Emolumente.										
A. Den Mitgliedern des Magistrats:										
7200 — 1		Dem ersten Bürgermeister Pagels: Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	6000 —							
	a.		1200 —	7200 —	—	—				
3000 — 2		Dem zweiten Bürgermeister, Major a. D. Roemer: Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	—	3000 —	—	—				
B. Den übrigen Communal-Beamten:										
3360 — 1		Dem Gemeinde-Einnehmer Anton Tora:	3000 —							
	a.	Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	360 —	3360 —	—	—				
1980 — 2		Dem Kassen-Controleur Albert Mohr:	1620 —							
	a.	Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	360 —	1980 —	—	—				
	b.	Wohnungsentzäidigung . . .	—	—	—	—				
	—	3. Dem Buchhalter	1500 —							
	a.	Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	360 —	1860 —	1860 —	—				
1380 — 4		Dem Kassen-Assistenten Otto Hoffmann:	1140 —							
	a.	Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	240 —	1380 —	—	—				
840 — 5		Dem Kassen-Assistenten Richard Bartek:	840 —							
	a.	Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	120 —	960 —	120 —	—				
840 — 6		Dem Kassengehilfen Paul Lazar:	—	840 —	—	—				
		Fixirte Entschädigung in monatlichen Raten . . .	—	—	—	—				
720 — 7		Dem Kassengehilfen Richard Leibfried:	—	840 —	120 —	—				
		Fixirte Entschädigung in monatlichen Raten . . .	—	—	—	—				
—	8	Dem Kassen-Assistenten Georg Jahnke:	—	720 —	720 —	—				
		Fixirte Entschädigung in monatlichen Raten . . .	—	—	—	—				
2460 — 9		Dem Stadt-Sekretär Johann Schaff:	2100 —							
		Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	360 —	2460 —	—	—				
	10	Dem Magistrats-Sekretär	—	1500 —	1500 —	—				
		Fixirtes Gehalt in Quartalsraten	—	—	—	—				
21780 —		Latus	—	26100 —	4320 —	—				

Der Stat pro 1892/93 scheite aus	Nr.	Ausgabe.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht		Mithin		Bemerkungen.
			Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Transport							
1846 —	IX.	An Kosten für das Stadtblatt.	—	—	35282 —	5359 —	1 —
	1	An Druckosten für das Stadtblatt	1641 —				
	2	Den 5 Stadtblatt-Colporteuern und zwar:	72 —				
	a.	Dem Colporteur August Mohr fixirte Entschädigung in monatlichen Raten	72 —				
	b.	Dem Colporteur Joseph Kolonko desgleichen	72 —				
	c.	Dem Colporteur Franz Neugebauer desgleichen	72 —				
	d.	Dem Colporteur Emanuel Rubiaš desgleichen	72 —				
	e.	Dem Colporteur Franz Dlugosch desgleichen	36 —	1965 —	119 —	—	Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Rechnung.
		Summa Titel VIII.	—	—	37547 —	5478 —	1 —
Titel IX. Aufwände zur allgemeinen Sicherheit.							
	I.	Für Bewachung der Stadt.	804 —				
	A.	Dem Oberwächter Simon Kosył:	660 —				
	1	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	144 —	804 —	—	—	
	2	Wohnungsentzäidigung dto.	—	—	—	—	
	B.	Den übrigen 14 Nachtwächtern:	5544 —				
	1	Dem Nachtwächter L. Stuš	396 —				
	2	“ “ “ J. Szeponek	396 —				
	3	“ “ “ J. Janowskij	396 —				
	4	“ “ “ E. Adamieš	396 —				
	5	“ “ “ L. Matiolczyk	396 —				
	6	“ “ “ J. Michalski	396 —				
	7	“ “ “ R. Weindorf	396 —				
	8	“ “ “ J. Rzeźniak	396 —				
	9	“ “ “ J. Wanzke	396 —				
	10	“ “ “ Blaschka	396 —				
	11	“ “ “ A. Jendrischik	396 —				
	12	“ “ “ J. Borwoll	396 —				
	13	“ “ “ J. Matiolczyk	396 —				
	14	“ “ “ M. Owięta	396 —	5544 —	—	—	in monatlichen Raten postnumerando.
II. Behufs allgemeiner Feuersicherheit.							
	1	Für Beaufsichtigung und das Einschmieren städtischer Spritzen	30 —	—	30 —	—	
	2	Für Beaufsichtigung und das Einschmieren der Spritzen der Feuerwehr	60 —	—	—	60 —	
	3	Der hiesigen Feuerwehr zur Bestreitung kleiner Ausgaben	300 —	—	300 —	—	
	4	Auf Anschaffung und Unterhaltung der Feuerlösch-Geräthe auf Remuneration und Transportkosten für die Landspitze	408 —	—	560 —	152 —	Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Rechnung.
		Latus	7146 —	—	7288 —	152 —	60 —

Der Gtat pro 1892/93 fehle aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Gtat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
Mt. Pf.		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
7146 —	5	Transport für die Entfernung der Schornsteinfeuerstr. Schale	—	7238 —	—	—	
75 34	5	Dem Schornsteinfeuerstr. Schale für die Entfernung	—	75 34	—	—	
75 33	6	Dem Schornsteinfeuerstr. Bettel für die Entfernung	—	75 33	—	—	
75 33	7	Dem Schornsteinfeuerstr. Nonak desgleichen	—	75 33	—	—	
108 50	8	Für Reinigung der Schornsteine in den Kommunalgebäuden	—	108 50	—	—	
236 —	III.	Behufl. öffentlicher Gesundheitspflege.					
	1	Dem Kreishierarzt Sporleder für Beaufsichtigung der biefigen Biehmärkte	120 —				
	2	Dem Häusler Klisch an Pacht für den Schinder-Anger	30 —				
	8	Auf sonstige sanitätspolizeiliche Zwecke	79 —	229 —	—	7 —	
213 —	IV.	Kosten für Polizei-Arreste.					
	1	Für 5 Raummeter Holz à Meter 5 Mt. incl. Anfuhr	25 —				
	2	Um Spalterlohn für 5 Raummeter Holz à 1 Mt.	5 —	182 —	212 —	—	1 —
	3	Auf Anfassung von Kohlen ic.					
548 —	V.	Auf Sitzgebühren, Verpflegungs-, Transport- und Bekleidungskosten, sowia auf Unterhaltung der Arrest- utensilien	—	730 —	182 —	—	
357 —	VI.	An polizeilichen Aufsichtskosten. Für Beaufsichtigung der Jahr- und Wochenmärkte	—	466 —	109 —	—	
8884 50		Summa Titel IX.	—	9209 50	443 —	68 —	
				ab 68 —	minus		
				bleiben 375 —	plus		
75 —		Titel X. Zu Gerichtskosten. Auf etwa entstehende Prozesse werden angenommen	—	76 —	1 —	—	
75 —		Summa Titel X	—	76 —	1 —	—	
12717 28		Titel XI. Zinsen von Passiv- kapitalien.					
	1	Der Provinzial-Hilfskasse in Breslau die Zinsen von 77600 Mt. zu $3\frac{3}{4}\%$ für das erste Semester 1893	1455 —	—	—	48 75	
	2	Der Provinzial-Hilfskasse in Breslau die Zinsen von 75000 Mt. zu $3\frac{3}{4}\%$ für das zweite Semester 1893	1406 25	—	—	48 75	
	3	Der biefigen Stadt-Sparkasse die Zinsen von 214525 Mt. zu $3\frac{1}{2}\%$ für das Jahr 1893/94.	7508 38	—	—	133 35	
12717 28		Latus	10369 63	—	—	230 85	

Der Gtat pro 1892/93 fehle aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Gtat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
Mt. Pf.		Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.	Mt. Pf.
12717 28	4	Transport Dem Justizrat Höhner mit Zinsen von 9000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$	10369 63	—	—	—	230 85
	5	Der Provinzial-Hilfskasse die Zinsen von 3179,31 Mt. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	405 —	—	—	—	
	6	Der selben die Zinsen von 3056,90 Mt. zu 4 % für das zweite Semester 1893	63 59	—	—	—	18
	7	Der selben die Zinsen von 6358,54 Mt. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	61 14	—	—	—	
	8	Der selben die Zinsen von 6113,71 Mt. zu 4 % pro zweites Semester 1893 mit	127 17	—	—	—	19 18
	9	Der selben die Zinsen von 2099,25 Mt. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	122 27	—	—	—	
	10	Der selben die Zinsen von 2059,74 Mt. zu 4 % für das zweite Semester 1893 mit	41 99	—	—	—	3 10
	11	Der selben die Zinsen von 5876,37 Mt. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	41 19	—	—	—	
	12	Der selben die Zinsen von 5770,40 Mt. zu 4 % für das zweite Semester 1893 mit	117 53	—	—	—	8 30
	13	Der selben die Zinsen von 881,94 Mt. zu 4 % für das erste Semester 1893 mit	115 41	—	—	—	
	14	Der selben die Zinsen von 865,83 Mt. zu 4 % für das zweite Semester 1893	17 64	—	—	—	1 84
	15	Dem Kommerzien-Rath Selten die Zinsen von 9000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$	17 32	—	—	—	
	16	Der Witwe Amalie Gurraffa die Zinsen von 6000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$.	405 —	—	—	—	
	17	Den Geisw. Richter die Zinsen von 3000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$.	270 —	—	—	—	
	18	Der Witwe Marie Münzer die Zinsen von 3000 Mt. zu $4\frac{1}{2}\%$. Summa Titel XI	135 —	—	—	—	
12717 28		12444 88	—	—	272 40		
11946 22		Titel XII. Zur Schuldentil- gung.					
	1	Der Provinzial-Hilfskasse die 10. Til- gungsrate auf die noch bestehende Schuld von 77200 Mt. mit	2600 —	—	—	—	
	2	Zur Tilgung der Kaserne-Schuld von	—	—	—	—	3000 —
	3	Zur Ergänzung des aus dem Sub- stanzenvermögen der Stadt zum Bau eines Ziegelofens entnommenen Kapitals von noch M. den Betrag von	—	—	—	—	
11946 22		1500 —	—	—	1500 —		
		Latus	2600 —	—	4500 —		

Abgang, weil die Kaserne-Schuld von den eigenen Einnahmen der beiden Logirhäuser amortisiert wird.

Abgang, weil die letzte Rate der bezeichneten Schuld bereits im laufenden Rechnungsjahr getilgt worden ist.

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mt. Pf.	Mt. Pf.	
11946 22	4	Transport Zur Tilgung der bei der Stadt- Sparkasse gemachten Anleihe von 214,525 M. die Tilgungsrate mit	2600 —	— —	— —	4500 —	
	5	Der Provinzial-Hilfskasse die Til- gungsrate von 3179,31 M. pro 1. Semester 1893	3940 —	— —	180 —	— —	
	6	Der selben die Tilgungsrate von 3056,90 M. pro 2. Semester 1893	122 41				
	7	Der selben die Tilgungsrate von 6358,57 M. pro 1. Semester 1893	124 86				
	8	Der selben die Tilgungsrate von 6113,71 M. pro 2. Semester 1893	244 83				
	9	Der selben die Tilgungsrate von 2099,25 M. pro 1. Semester 1893	249 73				
	10	Der selben die Tilgungsrate von 2059,74 M. pro 2. Semester 1893	39 51				
	11	Der selben die Tilgungsrate von 5876,37 M. pro 1. Semester 1893	40 31				
	12	Der selben die Tilgungsrate von 7770,40 M. pro 2. Semester 1893	105 97				
	13	Der selben die Tilgungsrate von 881,94 M. pro 1. Semester 1893	108 09				
	14	Der selben die Tilgungsrate von 865,83 M. pro 2. Semester 1893	16 11				
		Summa Titel XII	16 43	7608 25			
11946 22				7608 25	162 03	4500 —	
					ab 162 03	plus	
					bleiben 4337 97	minus	
		Titel XIII. Zur Anlegung neuer Kapitalien					
10000 —		Titel XIV. Zur Erwerbung von Grundstücken resp. zur Ausführung des Stadt- Bebauungsplanes.					
		Für diesen Zweck werden in Ansatz gebracht					
10000 —		Summa Titel XIV					
54 —		Titel XV. An Einquartierungs- kosten.					
		Der Gastwirthin Feilhauer die vereinbarte Miethe für das Ordonnanzhaus pro 1893/94.					
		Summa Titel XV					
54 —		Titel XVI. Insgemein.					
		Zur Bestreitung von unvorher- gesehenen Ausgaben, sowie der einmaligen Kosten für Herstellung eines Bebauungsplanes für den Stadtbezirk Wilhelmsthal					
		Summa Titel XVI					
6793 98							
6793 98							

Der Etat pro 1892/93 fehlt aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mt. Pf.	Mt. Pf.	
Wiederholung der Ausgaben.							
70223 40	Titel I.	Allgem. Verwaltungskosten		— —	79995 40	10231 —	459 —
48791 88	II.	Auf Bauten und Reparaturen		— —	21814 88	2908 —	29880 —
— —	III.	Zuschüsse zu größeren Erwerbsanstalten		— —	— —	— —	— —
2811 80	IV.	Administrations- und Utensilienkosten		— —	3827 80	525 —	9 —
71217 18	V.	Zuschüsse zum Kirchen- und Schulenfonds		— —	85189 18	14832 —	380 —
38119 —	VI.	Zuschüsse zur Armen- und Krankenpflege		— —	39992 —	1873 —	— —
8243 81	VII.	Defentliche Abgaben und Lasten		— —	10741 81	2499 —	1 —
32070 —	VIII.	Defentliche Bedürfniskosten		— —	37547 —	5478 —	1 —
8834 50	IX.	Aufwände zur allgemeinen Sicherheit		— —	9209 50	443 —	68 —
75 —	X.	An Gerichtskosten		— —	76 —	1 —	— —
12717 28	XI.	Zinsen von Passivkapitalien		— —	12444 88	— —	272 40
11946 22	XII.	Zur Schuldentilgung		— —	7608 25	162 03	4500 —
— —	XIII.	Zur Anlegung neuer Kapitalien		— —	— —	— —	— —
10000 —	XIV.	Zur Erwerbung von Grundstücken		— —	— —	— —	10000 —
54 —	XV.	An Einquartierungskosten		— —	— —	— —	— —
6793 98	XVI.	Insgemein		— —	3679 35	— —	3114 63
321898 —	Summa aller Ausgaben			311680 —	38447 03	48665 03	
					ab 38447 03	plus	
					bleiben 10218 —	minus	
Abschluß.							
321898 —	I.	Die Gesamt-Einnahme beträgt		311680 —	— —	— —	
321898 —	II.	Die Gesamt-Ausgabe macht		311680 —	— —	— —	
balancirt				balancirt	— —	10218 —	gegen den Etat pro 1892/93.

Oppeln, den 23. Januar 1893.

Die Stadt-Haupt-Kasse.**Torka.**

Dreijährige Durchschnitts-Berechnung
zum Etat
der Stadt-Haupt-Kasse
pro 1893/94.

Bezeichnung.	B r o						Summa pro 1893/94	G o l l		
	1889/90		1890/91		1891/92					
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.				
A. Einnahme.										
Titel II Nr. 1	40	48	49	06	24	34	113	88	38	
" 2	98	90	109	25	13	70	221	85	74	
" 3	576	—	1116	—	802	—	2494	—	831	
" 8	239	—	239	95	270	60	749	55	249	
" 9	115	50	104	30	124	10	343	90	114	
Titel III 1	6	87	—	—	9	39	16	26	6	
" 2	7558	02	5987	34	6915	94	20461	30	6820	
Titel V 1	2780	—	3446	50	3309	—	9535	50	3178	
" 4	143	—	77	48	83	60	304	08	101	
" 6	2727	43	2673	76	2747	23	8148	42	2716	
" 7	82	77	220	36	262	70	565	83	188	
Titel VI 1	103	—	—	—	426	—	529	—	176	
" 7	133	52	173	01	119	02	425	55	142	
" 9	348	—	360	—	360	—	1068	—	356	
B. Ausgabe.										
Titel I Nr. 3	1292	50	900	17	1941	24	4133	91	1378	
" 4	111	78	10	50	141	95	264	23	88	
" 6 sub 4	2790	91	3072	11	3384	83	9247	85	3083	
Titel II 4	1214	15	1323	—	1077	70	3614	85	1204	
" 5	463	—	298	90	200	—	961	90	320	
Titel IV 1 sub 1, 2 und 3	1290	70	670	53	1099	50	3060	73	1020	
" 2	1424	16	1330	56	2048	67	4803	39	1601	
" 3	633	15	709	09	715	51	2057	75	686	

Bezeichnung.	B r o						Summa	G o l l pro 1893/94		
	1889/90		1890/91		1891/92					
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.				
Titel VI Nr. 13	125	25	1059	85	609	75	1794	85		
" 14	106	35	272	25	108	83	487	43		
Titel VII 5	8093	38	8268	28	13294	46	29656	12		
" 6	22	60	16	95	28	92	68	47		
" 7	40	—	40	—	52	—	132	—		
Titel VIII 1 sub 2	—	—	90	—	2	—	92	—		
" 2 sub 1—6	9411	91	10366	49	14185	35	33961	75		
" 3 sub 1—3	8360	75	16787	55	9085	60	34233	90		
" VII sub 1—9	1247	33	1614	08	1806	63	4668	04		
" VIII sub 1	1393	25	1740	—	1789	50	4922	75		
Titel IX 2 sub 4	919	06	157	10	603	68	1679	84		
" 3 sub 3	—	—	107	05	132	—	239	05		
" 4	201	53	239	35	195	—	635	88		
" 5	447	63	637	—	1105	88	2190	51		
" 6	423	75	476	75	499	50	1400	—		
Titel X	142	66	36	25	50	95	229	86		
								76		

Oppeln, den 4. Februar 1893.

Die Stadt-Haupt-Kasse.
Corka.

Der Stat pro 1892/93 siehe aus Mark Pf.	Nr	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht Mark Pf.	Mithin		Bemerkungen.
					Plus Mark Pf.	Minus Mark Pf.	
56398 —	40	Dem Friedhofs - Aufseher Karl Pichulek:	Transport	— —	63688 —	7410 —	120 —
750 —	a.	Fürstes Gehalt in monatlichen Raten		— —	750 —	— —	— —
	b.	Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 120 M.					
360 —	41	Dem Feuerwehr-Director, Stadtrath Lebe:		— —	360 —	— —	— —
		Fürste Entschädigung in monatlichen Raten					
	II.	Beitrag für den Wittwen- und Waisen-Fonds der städtischen Beamten mit 2%		1200 —	1200 —	— —	§ 2 des Nachtrages zum Ortsstatut vom 14. August 1884.
	III.	Auf Pensionen und Unterstützungen.					
3300 —	1	Dem Bürgermeister a. D. Trentin an Pension		— —	3600 —	300 —	— —
666 —	2	Dem Polizei-Inspector a. D. Bellau an Pension in monatlichen Raten		— —	666 —	— —	— —
450 —	3	Der verwitweten Stadt-Sekretär Emilie Heyne an Pension in Quartalsraten		— —	450 —	— —	— —
300 —	4	Den Töchtern des verstorbenen Ober-Bürgermeisters Gorecki, Ramens Selma und Fanny, an Unterstützung		— —	300 —	— —	— —
200 —	5	Den Töchtern des verstorbenen Justizrath Mouillard an Unterstützung		— —	200 —	— —	— —
837 —	6	Dem Bureau-Büro a. D. Pawlik an Pension in Monatsraten		— —	738 —	— —	99 —
60 —	7	Der Tochter des Polizei-Commissarius Müller		— —	60 —	— —	Die Pension des p. Pawlik beträgt nicht 837 M., sondern 738 M. Der Druckfehler im vorjährigen Stat ist hiernach berichtigt.
264 —	8	Der verwitweten Kassen-Controleur Krug an Pension und Erziehungsgehalt in monatlichen Raten		— —	264 —	— —	— —
242 40	9	Der verwitweten Stadt-Sekretär Tizmann an Pension und Erziehungsgehalt in monatlichen Raten		— —	242 40 —	— —	— —
180 —	10	Der Ehefrau des Kassen-dieners Kolonko an Unterstützung in monatlichen Raten		— —	180 —	— —	— —
120 —	11	Der verwitweten Polizei-Sergeant Wojakel an Unterstützung		— —	— —	— —	120 —
216 —	12	Der Witwe Wengert an Unterstützung		— —	216 —	— —	Die Witwe Wojakel hat geheirathet und fällt die Unterstützung fort.
— —	13	Dem früheren Nachtwächter Johann Jonczyk an Unterstützung		— —	180 —	180 —	Stadtverordneten-Beschluß vom 9. Februar 1893.
— —	14	Dem früheren Nachtwächter Christian Jendryschik an Unterstützung		— —	165 —	165 —	Zugang in Folge Gewährung einer laufenden Unterstützung an die beiden dienstunfähig gewordenen Nachtwächter.
— —	15	Dem Polizei-Sergeant a. D. Stengritt an Pension		— —	300 —	300 —	
1680 —	IV.	An Uniformstück für die unter laufende Nr. 25 bis incl. Nr. 37 aufgeführten Beamten	Latus	— —	1680 —	— —	— —
66023 40				— —	75239 40	9555 —	839 —

Der Stat pro 1892/93 siehe aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.			
					Mark	Pf.				
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.	
66023	40	Transport		— —	75239	40	9555	—	339	—
V.		An Diäten und Fuhrkosten								
300	—	Für diesen Zweck werden ange- nommen		— —	300	—	— —	— —		
VI.		An Prämien und Remunerationen								
30	—	1 Für den jedesmaligen Schützenkönig die Prämie von		— —	30	—	— —	— —		
600	—	2 Auf Remunerirung und Unter- stützung der Communal-Subaltern- Beamten		— —	900	—	300	—	— —	
VII.		Zuwendungen für auswärtige In- stitute.								
12	—	1 Dem Schlesischen Kunstverein für Beitrag		— —	12	—	— —	— —		
15	—	2 Beitrag für das germanische Museum in Nürnberg		— —	15	—	— —	— —		
15	—	3 Beitrag für das Schlesische Alter- thümer-Museum		— —	15	—	— —	— —		
20	—	4 Beitrag für das Lehrerinnenstift in Kleinburg		— —	20	—	— —	— —		
6	—	5 Dem Schlesischen Fischerei-Verein .		— —	6	—	— —	— —		
VIII.		Auf verschiedene Amtsbedürfnisse.								
150	—	1 Dem Gemeinde-Ginnehmer Torka an Manquements-Entschädigung		— —	150	—	— —	— —		
150	—	2 Dem Kassen-Controleur Mohr an Manquements-Entschädigung . . .		— —	150	—	— —	— —		
120	—	3 Dem Entschädigung für die autographische Presse .		— —	— —	— —	120	—		
2707	—	4 Auf Schreibmaterialien, Drucksachen, Gesetzesammlung, Zeitungen, Brief- porto und Buchbinderlohn		— —	3083	—	376	—	— —	
75	—	5 Zur Ergänzung der Rathaus- Bibliothek		— —	75	—	— —	— —		
70223	40	Summa Titel I		— —	79995	40	10281	—	459	—
					ab	459	minus			
					bleiben	9772	plus			
Titel II. An Bau- und Re- paraturkosten.										
7900	—	1 Auf Unterhaltung der sämtlichen Communalgebäude		— —	2400	—	— —	5500	—	
4400	—	2 Auf Unterhaltung der Brücken, Schleusen, Kanäle, Wasser- leitungsanstalten und Uferbauten		— —	6500	—	2100	—	— —	Zugang und Abgang auf Grund eines speziellen Kostenanschlages.
33300	—	3 Auf Straßenpflasterung, Unter- haltung öffentlicher Plätze, Barriieren und Zäune		— —	9810	—	— —	23490	—	
1005	—	4 Auf Unterhaltung der Beerdigungs- plätze		— —	1204	—	199	—	— —	Zugang auf Grund drei- jähriger Durchschnitts-Re- chnung.
550	—	5 Auf Unterhaltung der Bauutensilien Latus		— —	1050	—	500	—	— —	
47155	—			— —	20964	—	2799	—	28990	—

Der Stat pro 1892/93 scheit aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.				
					Mark	Pf.					
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Mark	Pf.				
21780		Transport		—	—	26100	—	4320	—	—	—
1560		Dem Standesamts-Sekretär Albert Golega:		1320	—	1560	—	—	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		240	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
1320		Dem Registratur-Oskar Schelenz:		1080	—	1320	—	—	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		240	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
720		Dem Registratur-Assistenten Gustav Knappe:									
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		720	—	960	—	240	—	—	—
	b.	Wohnungsentschädigung . . .		240	—						
600		Dem Bureau-Assistenten Johann Nawrath:		720	—	840	—	240	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		120	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
360		Auf Schreibhülse für das Magistrats- bureau . . .				480	—	120	—	—	—
2450		Dem Polizei-Commissarius Karl Deichsel:		2000	—	2510	—	60	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		360	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .		150	—						
	c.	Uniform-Entschädigung . . .									
	17	Dem Polizei-Wachtmeister Huber:		1500	—	1860	—	1860	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in monatlichen Raten		240	—						
	b.	Wohnungs-Entschädigung . . .		120	—						
2040		Dem Polizei-Sekretär Emil Lazy:		1680	—	2040	—	—	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		360	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
1380		Dem Polizei-Bureau-Assistenten Johann Harupka:		1260	—	1500	—	120	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		240	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
1260		Dem Polizei-Bureau-Assistenten Emil Tieke:		1020	—	1260	—	—	—	—	—
	a.	Firirtes Gehalt in Quartalsraten		240	—						
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
1800		Auf Schreibhülse für das Polizei- Bureau . . .				1920	—	120	—	—	—
240		An Kosten für das Bureau der Alters- und Invaliden-Versicherung . .				120	—	—	120	—	—
1290		Dem Polizei-Sergeanten Karl Sonntag:		1056	—						
	a.	Firirtes Gehalt in monatlichen Raten		180	—						
	b.	Entschädigung als Stockmeister .		54	—						
	c.	Wohnungsentschädigung baar									
	d.	Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 90 Ml.				1290	—	—	—	—	—
1200		Dem Polizei-Sergeanten Ernst Stiller:		1056	—						
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten		144	—	1200	—	—	—	—	—
	b.	Wohnungsentschädigung . . .									
38000		Latus		—	—	44960	—	7080	—	120	—

Der Stat pro 1892/93 siehe aus	Nr.	Ausgabe.	Mt. Pf.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
38000 —		Transport		—	44960 —	7080 —	120 —
1200 —	25	Dem Polizei-Sergeanten August Walter:			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1200 —	26	Dem Polizei-Sergeanten Josef Gorzamski:			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1200 —	27	Dem Polizei-Sergeanten Mewski:			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1110 —	28	Dem Polizei-Sergeanten Kahlert:			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1200 —	29	Dem Polizei-Sergeanten Lazi:			1056 —	1200 —	90 —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1200 —	30	Dem Polizei-Sergeanten Hein:			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1200 —	31	Dem Polizei-Sergeanten			1056 —	1200 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1056 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1200 —		— —		— —
1080 —	32	Dem Vollziehungsbeamten Ignaz Giza:			936 —	1080 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	936 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1080 —		— —		— —
984 —	33	Dem Steuerboten A. Schrammek:			840 —	984 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	840 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	984 —		— —		— —
984 —	34	Dem Steuerboten August Bienja:			840 —	984 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	840 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	984 —		— —		— —
984 —	35	Dem Steuerboten Franz Weinzettel:			840 —	984 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	840 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	984 —		— —		— —
1164 —	36	Dem Bureaudienner August Kampf:			1020 —	1164 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	1020 —		144 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	1164 —		— —		— —
912 —	37	Dem Kassendiener Anton Aust:			858 —	912 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	858 —		54 —		— —
	b.	Wohnungsentzündigung . . .	912 —		— —		— —
	c.	Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 90 Mt.	912 —		— —		— —
2780 —	38	Dem Stadt-Baumeister Schönerr:			2600 —	2780 —	— —
	a.	Fixirtes Gehalt in monatlichen Raten	2600 —		180 —		— —
	b.	An Entzündigung als Vorsteher des Aichungs-Amtes . . .	2780 —		1440 —	240 —	— —
1200 —	39	Remuneration für einen Bauführer Latus			63688 —	7410 —	120 —
56398 —							Stadtverordneten-Beschluß vom 29. September 1893

Der Stat pro 1892/93 siehe aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.		
					Plus	Minus			
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Mark	Pf.	Mark	Pf.
		Titel VII. Öffentliche Ausgaben und Lasten.							
118	80	1 Der Königlichen Kreiskasse hier an Gebäudefesteuer für die angekauften Kramhäuser und das ehemalige Eisenmagazin vor dem Oberthore	— —	118 80	— —	— —			
243	2	Derselben an Grundsteuer für den Absladeplatz am Regierungsgebäude, den Riedelschen Garten und den Haßgarten am ehemaligen Gerichtsgebäude	— —	2 43	— —	— —			
41	20	3 Der hiesigen Königlichen Kreiskasse an Ablösungsrente	— —	41 20	— —	— —			
440	4	Derselben an Königl. Domainenrente	— —	4 40	— —	— —			
8000	—	5 Der hiesigen Kreis-Communalkasse an Kreisbeiträgen	— —	9885	1885	— —			
19	—	6 Dem Halbdorfer Deichverbande an Deichverbandskosten	— —	23 —	4 —	— —			
45	—	7 Auf Militair- und Garnisonzwecke	— —	44 —	— —	1 —			
938	8	Dem Hospital ad St. Alexium	— —	9 38	— —	— —			
360	9	Der Stiftung des Weiber-Convents	— —	3 60	— —	— —			
— —	10	An Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträgen	— —	320 —	320 —	— —			
— —	11	An Kranftassen-Beiträgen	— —	20 —	20 —	— —			
— —	12	Unfall-Versicherungs-Beiträge für die Bauberufsgenossenschaft	— —	90 —	90 —	— —			
— —	13	An Beiträgen für die Tiefbau-Berufsgenossenschaft	— —	180 —	180 —	— —			
8243	81	Summa Titel VII	— —	10741 81	2499 —	1 —			
		Titel VIII. Öffentliche Bedürfnishäfen.							
212	—	I. Für Unterhaltung und Bedienung der Thurmehr.							Abgang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Rechnung.
1		Dem Uhrmacher Haußchild für Bedienung der Thurmehr an fixirter Entschädigung	180 —						
2		Auf Unterhaltung resp. Reparatur der Uhr	31 —	211 —	— —	1 —			
14500	—	II. Auf Beleuchtung der Straßen.							Zugang in Folge Vermehrung der Petroleumlampen und Erhöhung des Honorars für die Lampenanzünde
1		Der hiesigen Gasanstalt für Gas .	14000 —						
2		Auf Petroleum für die Straßenbeleuchtung .	300 —						
3		Dem Lampenanzünder Kubias fixirte Entschädigung für Bedienung der Petroleum-Straßenlaternen .	207 —						
4		Dem Lampenanzünder Krenzel desgleichen	87 75						
5		Dem Lampenanzünder Sobiech desgleichen	81 —						
6		Auf Dichte, Cylinder ic. zu den Petroleumlampen	124 25	14800 —	300 —	— —			
14712	—	Latus	— —	15011 —	300 —	1 —			

Der Stat pro 1892/93 siehte aus	M	A u s g a b e .		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.	
					Mt.	Pf.		
Mt.	Pf.							
14712	—	Transport	—	—	15011	—	300 —	1 —
10742	—	III. Auf Bereinigung der Straßen.						
	1	Für Straßenbereinigung und Abfuhr von Schnee und Eis . . .	10800	—				
	2	Auf Besen zur Straßenreinigung	341	—				
	3	Auf Unterhaltung der Straßen- Bereinigungs-Utensilien . . .	270	—	11411	—	669 —	— —
1500	—	IV. Auf Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung	—	—	1500	—	— —	— —
1000	—	V. Zum Aufkauf der Actien der hiesigen Badeanstalt.	—	—	1000	—	— —	— —
600	—	VI. Zur Anlegung von Parkanlagen im Schloßgarten.	—	—				
	1	An Pacht für den Garten . . .	600	—				
	2	Zur Herstellung von Anlagen, als 1. Rate	4000	—	4600	—	4000 —	— —
1870	—	XII. Auf Beheizung und Beleuchtung und Bereinigung der sämtlichen Amts- lokale.						
	1	Für 20 Raummeter Holz à Meter 5 Mt.	100	—				
	2	Spalterlohn für 20 Meter Holz à 1 Mt.	20	—				
	3	Für 650 Ctr. Kohle à 66 Pf., incl. Anfuhr	430	—				
	4	Auf Beleuchtung der Amtslokale mit Gas	800	—				
	5	Auf Beleuchtung der Registratur mit Petroleum, sowie auf Dichte, Cylinder, Lichte und Reibholzer	50	—				
	6	Dem Bureaudienner Kampf für Reinigung der Magistratsbureaus	100	—				
	7	Dem Kassendienner Aufst für Be- reinigung und Beheizung der Kassenlokale	100	—				
	8	Demselben für Bereinigung des Polizeibureaus und des Stadt- verordneten-Saales	39	—				
	9	Für Reinigung der Bureaus, Treppen und Flure im Rathause . . .	21	—	1660	—	290 —	— —
300	—	VIII. Dem Bauer Baron in Sacrau contractliche Entschädigung für Räumung der Senlgruben und Müllkästen in sämtlichen Com- munal-Gebäuden	—	—	400	—	100 —	— —
30224	—	Latus	—	—	85582	—	5359 —	1 —

Der Stat pro 1892/93 jetzt aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
					Mark Pf.	Mark Pf.	
47155 —		Transport	— —	20964 —	2799 —	28990 —	
594 88	6	An Feuer-Societäts-Beiträgen für Communalgebäude	— —	686 88	92 —	— —	Zugang durch die Beiträge für die angekauften Kram- häuser.
30 —	7	Dem Verein für Flus- und Kanal- Schiffahrt zu Breslau	— —	— —	— —	30 —	
2 —	8	Dem Königlichen Haupt-Steueramte an Hafengebühr für eine städtische Wasserplatte	— —	2 —	— —	— —	
150 —	9	Für Zwecke der Kunst und Wissen- schaft	— —	150 —	— —	— —	
860 —	10	Für die Einrichtung zweier Irren- zellen im städtischen Krankenhouse	— —	— —	— —	860 —	
— —	11	Ver sicherungsbeitrag für die Ele- phantenbrücke	— —	12 —	12 —	— —	
48791 88		Summa Titel II	— —	21814 88	2903 — 29880 — ab 2903 —	plus bleiben 26977 — minus	
— —		Titel III. Zuschüsse zu größeren Erwerbsanstalten.	— —	— —	— —	— —	
		Titel IV. Administrations- u. Utenfilienkosten.					
1029	I.	Auf Unterhaltung der Jahrmarkts- Bauden.					
—	1	Auf Unterhaltung und Reparatur der Bauden	244 50				
	2	Für das Aufstellen und Abräumen der Bauden	763 50				
	3	An Feuer-Societäts-Beiträgen für die mit 3000 M. versicherten Bauden und Baudenwagen	12 —	1020 —	— —	9 —	
1202	II.	Der Jahrmarktsbuden - Admini- stration.					
	1	Den Administratoren Raab, Ja- nelli und Hermann für Er- hebung der Jahrmarktsgefälle . .	90 —				
	2	Den Exekutoren Schrammef und Weinzettel für Hülfeleistung bei der Erhebung der Jahrmarkts- gelder	18 —				
	3	Den Erhebern des Standgeldes an den Wochenmärkten 15% der beim Titel III pos. 2 b aufgeführten Einnahme von 4870 Mk., sowie auf Druckosten für Quittungen	1493 —	1601 —	399 —	— —	
560 —	III.	Auf Anhäufung von Utenfilien und andere Administrationszwecke	— —	686 —	126 —	— —	Zugang auf Grund drei- jähriger Durchschnitts-Re- chnung.
20 80	IV.	Ver sicherungsprämie für die mit 10 360 Mk. versicherten Rath- haus-Utenfilien	— —	20 80 —	— —	— —	
2811 80		Summa Titel IV	— —	3827 80	525 — 9 — ab 9 — minus bleiben 516 — plus		

Der Stat pro 1892/93 leiste aus	Nr.	Ausgabe.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
				Mark	Pf.	
				Mark	Pf.	
		Titel V. Zuschüsse zum Kirchen- und Schulenfonds.				
8913	I.	Zuschüsse zum Kirchenfonds.				
	1.	Der katholischen Kirchenkasse an Fundationszinsen für die regens chorii . . .	42			
	2.	Der selben für den Organisten . . .	36			
	3.	Der selben für die Choralisten . . .	11 13	89 13	— —	
10728	II.	An Zuschuß zur Unterhaltung der höheren Mädchenschule . . .	— —	10368	— —	360 Abgang auf Grund des vom Herrn Minister für eine dreijährige Periode bestätigten Stats.
58675	III.	Zuschüsse für die Volkschule . . .	— —	72640	13965	— — Zugang auf Grund der dreijährigen Durchschnitts-Berechnung.
1725	IV.	Zuschüsse für die Fortbildungsschule . . .	— —	1792	67	— — wie ad 2.
	V.	Zuschüsse für die kaufmännische Fortbildungsschule . . .	— —	300	300	— — Zugang in Folge Bewilligung des Zuschusses. Stadtverordneten-Beschluß vom 21. 4. 92.
71217 13		Summa Titel V	— —	85189 13 14332 ab 360 minus bleibt 13972 plus	— —	
		Titel VI. An Zuschüssen zur Armen- u. Krankenpflege.				
7290	1.	Der Stadt-Krankenhaus-Kasse zur Deckung des Bedürfnisses . . .	— —	7560	270	— —
1000	2.	Der hiesigen Krankenanstalt zu St. Adalbert . . .	— —	1000	— —	— —
60	3.	Dem Verein zur Heilung armer Augenträger in Breslau . . .	— —	60	— —	— —
15	4.	Dem Taubstummen-Institut zu Ratibor . . .	— —	15	— —	— —
6	5.	Dem Taubstummen-Institut zu Breslau . . .	— —	6	— —	— —
60	6.	Dem Verein zur Erziehung geistes schwächer Kinder in Leobschütz . . .	— —	60	— —	— —
15	7.	Dem Blinden-Institut zu Breslau . . .	— —	15	— —	— —
6	8.	Dem Convent der barmherzigen Brüder in Neustadt . . .	— —	6	— —	— —
30	9.	Dem Verein zur Rettung Schiffbrüchiger in Bremen . . .	— —	30	— —	— —
30	10.	Der Kinderheilherberge in Goczałkowiz . . .	— —	30	— —	— —
	11.	Der Kinderheilstätte Marienheim in Jatzemb . . .	— —	30	— —	— —
20	12.	Dem Deutschen Hilfsverein in Wien . . .	— —	20	— —	Zugang auf Grund Stadtverordneten-Beschluß vom 27. 10. 92.
458	13.	Kur- und Verpflegungskosten für auswärts behandelte arme Kranke aus hiesiger Stadt . . .	— —	598	140	— — Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Berechnung.
129	14.	Auf Verpflegung und andere Kosten für arme geisteskranke Personen aus hiesiger Stadt . . .	— —	162	33	— —
29000	15.	Der Stadtarmen-Kasse zur Deckung des Bedürfnisses . . .	— —	30400	1400	— —
38119		Summa Titel VI	— —	39992	1873	— —

Stat
über
Einnahme und Ausgabe bei der Kasse der Elementarschule zu Oppeln pro 1893-94.

Der Stat pro 1892/93 leiste aus	Nr.	Ginnaehme.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
				Mark	Pf.	
				Mark	Pf.	
		Titel I. Nutzungen von Gebäuden.				
108	1.	Bon der Witwe Klink an Miete für 2 Zimmer im Schulgebäude an der Nicolaistraße				
60	2.	Vom Lehrer Wohla für eine Wohnung in demselben Gebäude	108		— —	
45	3.	Vom Lehrer Langer an Wohnungsmiete für 1 Zimmer in demselben Gebäude	60		— —	
	4.	Vom Bureaudienner a. D. Pawlik für eine Wohnung in dem ermietheten Gebäude des evang. Junglings-Vereins	90	45	— —	Zugang in Folge neuer Vermietung.
60	5.	Vom Lehrer Kallabis für ein Zimmer im Schulgebäude an der Nicolaistraße	60	60	— —	
		Vom Lehrer Oskar Müller an Miete für ein Zimmer im Schulhause zu Wilhelmsthal.	60	60	— —	Abgang, weil v. Kallabis die Pacht aufgegeben hat.
273		Summa Titel I	72	72	— —	Zugang in Folge neuer Vermietung.
64 50		Titel II. Zinsen von Aktivkapitalien.	390	177	60	
		Kapital	ab 60	minus		
			bleiben 117	plus		
	1.	Consolidierte Staatsanleihe Littr. E. Nr. 283367 zu 3½% (Zinstermin April—Oktober, über	300	10 50		
	2.	Consolidierte Staatsanleihe Littr. E. Nr. 859308 und 859309 à 300 M. zu 4% (Zinstermin 1. Juli und 1. Januar)	600	24		Aus der Schulinspector Kuźnick'schen Stiftung zur Anschaffung von Lehmitteln für arme katholische Schulkinder.
	3.	Consolidierte Staatsanleihe Littr. E. Nr. 431950 zu 4% (Zinstermin Juli—Januar)	300	12		
	4.	Consolidierte Staatsanleihe Littr. H. Nr. 134871 zu 4% (Zinstermin Juli—Januar) über	150	6		Aus der Lederfabrikant Beer'schen Stiftung für arme evangelische Kinder.
	5.	Schles. Rentenbrief Littr. C. Nr. 7180 zu 4% (Zinstermin April—Oktober) über (300 M.)	300	12		
		Summa Titel II	1650	64 50		

Der Stat pro 1892/93 setzte aus	M	Einnahme.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mark	Pfg.	
Mark	Pf.						
		Titel III. An Zuschüssen zur Deckung des Bedürfnisses.					
11860	—	A. Aus Staatskassen:					
	1	Von der hiesigen Königl. Regierungs-Hauptkasse an feststehendem Zu- schuß für die katholische Schule	1260	—			
	2	Von der hiesigen Regierungs-Haupt- kasse an Beihülfen zu dem Dienst- einkommen der Lehrer und Lehrerinnen	12000	—	13260	—	1400 —
58675	—	B. Aus der Stadt-Haupt- kasse:					
		Zur Deckung des Bedürfnisses in vierteljährigen Raten prae- numerando			72640	—	13965 —
70535	—	Summa Titel III			85900	—	15365 —
		Titel IV. An Schulgeld.					
3100	—	1 An Schulgeld von denjenigen Kindern, deren Eltern der hiesigen Stadtgemeinde nicht angehören .					
	2	An Schulgeld von den beiden Knabenklassen der Gymnasial- Vorschule	404	—			
3100	—	Summa Titel IV	3278	—	3682	—	582 —
202 50		Titel V. Insgemein.					
		An Schulstrafen und sonstigen unvorhergesehenen Einnahmen werden angenommen			203 50	—	1 —
202 50		Summa Titel V			203 50	—	1 —
		Wiederholung der Einnahmen.					
273 —		Titel I. Nutzungen von Gebäuden			390	—	177 —
64 50		" II. Zinsen von Aktiv-Kapi- talien			64 50	—	—
70535	—	" III. An Zuschüssen zur Deckung des Bedürfnisses			85900	—	15365 —
3100 —		" IV. An Schulgeld			3682	—	582 —
202 50		" V. Insgemein			203 50	—	1 —
74175	—	Summa der Einnahmen			90240	—	16125 —
					ab	60	minus
					bleiben	16065	plus

Der Stat pro 1892/93 setzte aus	M	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Rithin		Bemerkungen.	
					Plus	Minus		
Mark	Pf.			Mark	Pf.	Mark	Pf.	
		Titel I. Auf Besoldungen der Lehrer und Lehrerinnen.						
2850	—	1 Dem Hauptlehrer, Rektor Biella (Dienstalter: 2 Jahre):						
	a.	Gehalt in Quart.	2400	—	5431	—		
	b.	Wohnungsentshädigung / Raten	450	—	2850	—		
2200	—	2 Dem Hauptlehrer Joh. Strybny (41 ⁸ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	2200	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	2400	—		
2200	—	3 Dem Lehrer Constantin Pierko (26 ¹¹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	2000	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	2200	—		
2000	—	4 Dem Lehrer G. Kreidler (23 ⁴ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1800	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	2000	—		
2000	—	5 Dem Lehrer E. Neumann (22 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1800	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	2000	—		
1325	—	6 Dem Lehrer K. Juraschek (10 ⁹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1350	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1550	—		
1325	—	7 Dem Lehrer Alois Schink (9 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1125	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1325	—		
1100	—	8 Dem Lehrer R. Herde (5 ⁹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1125	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1325	—		
1100	—	9 Dem Lehrer Otto Hahn (5 ⁸ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1125	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1325	—		
1100	—	10 Dem Lehrer Joh. Wölk (4 ⁹ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1068	75				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1268	75		
1100	—	11 Dem Lehrer Wenzel Rothkegel (4 ¹⁰ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1087	50				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1287	50		
1100	—	12 Dem Lehrer Kallabis (2 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	900	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1100	—		
1100	—	13 Dem Lehrer Erber (1 ⁶ / ₁₂ J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	900	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1100	—		
1800	—	14 Dem Hauptlehrer J. Poppe (15 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1800	—				
	b.	Freie Dienstwohnung, veranschlagt auf 200 M.	—	—	1800	—		
1550	—	15 Dem Hauptlehrer Karl Haertel (15 J.):						
	a.	Gehalt in monatlichen Raten .	1775	—				
	b.	Wohnungsentshädigung . . .	200	—	1975	—		
23850		Latus			25506	25	1656	25

Der Stat pro 1892/93 siehe aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
Mark Pf.			Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	Mark Pf.	
23850		Transport		25506 25	1656 25		
1325	16	Dem Lehrer B. Greulich (9 ⁹ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	1293 75				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1493 75	168 75		Lehrer Greulich dient ab 1. Juli 1893 zehn Jahre und steht ihm für 9 Monate à 18,75 M. eine Zulage von 168,75 M. zu.
1550	17	Dem Lehrer M. Borowka (8 J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	1350 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1550 —			
1100	18	Dem Lehrer Th. Reiß (5 ⁹ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	1125 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1325 —	225 —		Lehrer Reiß war am 1. Februar 1892 fünf Jahre im Dienst und steht demselben eine Zulage von jährlich 225 Mark reaktionärmäßig zu.
1100	19	Dem Lehrer K. Langer (1 ⁶ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	900 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1100 —			
1100	20	Dem Lehrer J. Nonge (4 ¹¹ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	1106 25				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1306 25	206 25		
1100	21	Dem Lehrer A. Hentschel (4 ⁵ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	993 75				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1193 75	93 75		
1100	22	Dem Lehrer Koenig (1 ⁷ / ₁₂ J.):					
	a.	Gehalt in monatlichen Raten . . .	900 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1100 —			
1100	23	Dem Lehrer Hoffrichter (1 ¹¹ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	900 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1100 —			
1100	24	Dem Lehrer Kahlert (1 ¹¹ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	900 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1100 —			
1080	25	Der Lehrerin Anna Müller (14 ¹⁰ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	1000 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1200 —	120 —		
960	26	Der Lehrerin Martha Pawlik (11 ³ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	900 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1100 —	140 —		
960	27	Der Lehrerin Agnes Peter (1 ⁹ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	840 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200 —	1040 —	80 —		
2300	28	Dem Hauptlehrer Musik-Direktor Hermann Müller (33 ⁸ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	2200 —				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	300 —	2500 —	200 —		
2000	29	Dem Hauptlehrer Th. Sternagel (27 11/ ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	2200 —	2200 —	200 —		
	b.	Freie Dienstwohnung veranschlagt auf 200 M.	— — —	— — —			
1800	30	Der Lehrerin Lucie Lehmann (24 ⁸ / ₁₂ J.):					
	a.	Firirtes Gehalt in monatl. Raten . . .	1800 —	1800 —			
	b.	Freie Dienstwohnung veranschlagt auf 200 M.	— — —	— — —			
48525		Latus		46615 —	3090 —		

Der Stat pro 1892/93 scheite aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Plus	Minus	
Mt.	Pf.						
43525		Transport		46615	—	3090	—
1868	75	31 Dem Lehrer Ernst Hoffmann (20 ^{5/12} J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1800				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	2000	—	131 25	
1575	—	32 Dem Lehrer Wilhelm Hoentsch (17 ^{4/12} J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1575				
	b.	Freie Dienstwohnung veranschlagt auf 200 M.	—	1575			
1550	—	33 Dem Lehrer Paul Münnker (11 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1350				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1550	—		
1100	—	34 Dem Lehrer Paul Moritz (2 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
1100	—	35 Dem Lehrer Vieweger (17/12 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
1100	—	36 Dem Lehrer Schott (11/12 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
1100	—	37 Dem Lehrer Müller (6/12 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
1100	—	38 Dem Lehrer Abraham Levin:					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
2000	—	39 Dem Lehrer P. Scharek (11 ^{9/12} J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	1800				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	2000	—		
1100	—	40 Dem Lehrer Aug. Paschke (39/12 J.):					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
—	—	41 Dem Lehrer Hermann Langner:					
	a.	Fixirtes Gehalt in monatl. Raten	900				
	b.	Wohnungsentschädigung . . .	200	1100	—		
		Entschädigung f. Halbtagsunterricht	—	1200	—	1200	—
57118	75	Summa Titel I		62640	—	5521 25	
		Titel II. An Miethe für Lehr- zimmer.					
300	—	1 Dem Curatorium des St. Adalbert- Hospitals für 2 Klassenzimmer in Quartalstraten					
1200	—	2 Der hiesigen evang. Kirchengemeinde an Miethe für Klassenzimmer und Lehrerwohnungen in Quartalstraten		1200	—		
1800	—	3 Der hiesigen Stadthauptpfasse Miethe für Klassenzimmer im ehemaligen Gerichtsgebäude in Jahresraten		1800	—		
3300	—	Latus		3000	—	300	—

Der Stat pro 1892/93 setzte aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mark	Pf.	
3800		Transport		3000 —		300 —	
900 —	4	Dem Kaufm. Wiener an Miete für Lehrzimmer in Quartalstraten		1800 —	900 —		
1875 —	5	Dem evangl. Jünglings-Verein an Miete für sein Vereinsgebäude zur Aufnahme von Lehrzimmern		1875 —			Zugang in Folge Erhöhung neuer Klassen.
5575 —		Summa Titel II		6175 —	900 —	300 —	
798 50		Titel III. Auf Unterrichtsmittel.			ab 300 —	minus	
	1	Auf Anschaffung von Büchern, Landkarten, Vorschriften und Gegenständen für den Anschauungsunterricht		818 —	bleiben 600 —	plus	
	2	Den Hauptlehrern Rector Piella und Poppe die Zinsen der künftigen Stiftung zur Anschaffung von Lehrmitteln für arme Schulkinder (Titel II der Einnahme sub 1 und 2)		34 50			
	3	Den Hauptlehrern Müller und Sternagel desgl. die Zinsen des Baer'schen Legats (Titel II sub 3 bis 5 der Einnahme)		30 —	882 50	84 —	
798 50		Summa Titel III		882 50	84 —		Zugang auf Grund dreijähriger Durchschnitts-Berechnung.
2618 —		Titel IV. Auf Anschaffung von Utensilien und deren Unterhaltung.					
	1	Auf Bänke, Tafeln und deren Reparatur, sowie auf Tintengläser, Kreide, Schwämme &c.		2593 —			
	2	Ver sicherungsprämie für die versicherten Utensilien		25 —	2618 —		
2618 —		Summa Titel IV		2618 —			
		Titel V. Auf Beheizung und Vereinigung der Lehrzimmer.					
84 —	1	Dem Hauptlehrer Rector Piella in Quartalstraten					
84 —	2	Dem Hauptlehrer Strybin					
84 —	3	Lehrer Pierfo.					
84 —	4	Lehrer Kreidler					
84 —	5	Lehrer Neumann					
84 —	6	Lehrer Juraschel					
84 —	7	Lehrer Schink					
84 —	8	Lehrer Herde					
84 —	9	Lehrer Hahn					
84 —	10	Lehrer Wozka					
84 —	11	Lehrer Rothegel					
84 —	12	Lehrer Gallabis					
84 —	13	Lehrer Erber					
84 —	14	Hauptlehrer Poppe					
84 —	15	Lehrer Haertel					
1260 —		Latus		1260 —			

Der Stat pro 1892/93 setzte aus	Nr.	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mark	Pf.	
1260 —		Transport		1260 —			
84 —	16	Dem Lehrer Greulich		84 —			
84 —	17	" Borowka		84 —			
84 —	18	" Reiß		84 —			
84 —	19	" Langer		84 —			
84 —	20	" Ronge		84 —			
84 —	21	" Hentichel		84 —			
84 —	22	" König		84 —			
84 —	23	" Hoffrichter		84 —			
84 —	24	" Kahler		84 —			
84 —	25	Der Lehrerin Anna Müller		84 —			
84 —	26	" Martha Pawlik		84 —			
84 —	27	" Agnes Peter		84 —			
84 —	28	Dem Hauptlehrer Müller		84 —			
84 —	29	" Sternagel		84 —			
84 —	30	Der Lehrerin Lehmann		84 —			
84 —	31	Dem Lehrer Hoffmann		84 —			
84 —	32	" Höntsch		84 —			
84 —	33	" Müntner		84 —			
84 —	34	" Moriz		84 —			
84 —	35	" Vieweger		84 —			
84 —	36	" Schott		84 —			
84 —	37	" Müller		84 —			
84 —	38	" Levin		84 —			
84 —	39	" Scharek		84 —			
84 —	40	" Pachke		84 —			
84 —	41	" Langner		84 —			
120 —	42	Beitrag zu der Remuneration des Haushalters in den Schul- und Kirchengebäuden der evangelischen Gemeinde		120 —			
3480 —		Summa Titel V		3564 —	84 —		
		Titel VI. An Bau- und Reparaturkosten.					
1419 —	I.	Zur Unterhaltung der Gebäude und Lehrerwohnungen werden angenommen.		1485 —	66 —		
26 80	IIa.	Ver sicherungsbeitrag für die von der katholischen Schul-Societät übernommenen und bei der Provinzial-Societät mit 15 600 Mark ver sicherten Gebäude.		26 80			Zugang auf Grund dreijähriger Fraktionsberechnung.
	IIb.	Ver sicherungsbeitrag für das Schulgebäude in Wilhelmsthal.		10 —	10 —		
44 —	III.	Für Reinigung der Schornsteine und zwar:		18 —			
	a.	in den von der kathol. Schul-Societät übernommenen Gebäuden in halbjährigen Raten		26 —	44 —		
	b.	2/3 Ant. der Schornsteinreinigungs kosten in den von der evangelischen Gemeinde gemieteten Räumen.		1565 80	76 —		
1489 80		Summa Titel VI					

Der Stat pro 1892/93 fehlt aus	M	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.	
					Mark	Pf.		
					Mark	Pf.		
432		Titel VII. An Abgaben und Kosten.						
1		An Beiträgen zur allgemeinen Lehrerwittwenkasse für 37 Lehrer à 12 M.		444	—	12 —		
2		Verzinsung und Amortisation der Anleihe für den neuen Schulbau (4 und 2 %)		6000	—	6000 —		
		Summa Titel VII		6444	—	6012 —		
2306		Titel VIII. Auf Pensionen, Remunerationen und Unterstützungen.						
1		Dem emeritierten Lehrer Vogt an Pensionszufluss		800				
2		Dem Lehrer Kreidler		150				
3		= Greulich		75				
4		= Müntner		75				
5		= Wölfle		75				
6		= Kallabis		75				
7		= Biewegger		75				
8		Dem Lehrer Schared für den Turnunterricht in der Vorsschule		150				
9		Dem Lehrer Höentjoh für Ertheilung des Religions-Unterrichts in der Vorbereitungsschule		150				
10		Der Nährtherin Marx für Ertheilung des Industrie-Unterrichts		450				
11		Der Lehrerin Lehmann für Ertheilung des Industrie-Unterrichts		60				
12		Dem Wächter Kutowitschi für Beaufsichtigung der Turngeräthe		36				
13		Dem Conffessorialrath Geisler Beitrag für die Kleinkinderschule		150				
14		Dem Erzpriester Porsch		150				
15		Dem Kinderheim		150				
16		Auf sonstige Remunerationen und Unterstützungen		500	—	2621 —		
		Summa Titel VIII		2621	—	315 —		
2306		Titel IX. Zur Bildung eines Baufonds						
		3000	—	3000 —				
356 95		Titel X. Insgemein.						
1		Der Witwe Klink für Reinigung des Schulhofes an der Nicolaistraße eine Entschädigung von		48	—	30 —		
2		Der Witwe Zilla für Reinigung der Latrinen im ehemaligen Gerichtsgebäude		36	—	36 —		
3		Der Witwe Kornet desgleichen im Wienerischen Gebäude		18	—	18 —		
4		Beihilfe zu den Kosten des Spazierganges der Elementar-Schulfinder, 40 Schulklassen à 10 M.		400	—	100 —		
5		Auf sonstige unvorhergesehene Ausgaben		127 70	629 70	88 75		
6		An Umzugskosten für Lehrer		—	100 —	100 —		
		Summa Titel X		729 70	—	372 75		

Der Stat pro 1892/93 fehlt aus	M	Ausgabe.		Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht	Mithin		Bemerkungen.
					Mark	Pf.	
					Mark	Pf.	
		Wiederholung der Ausgaben.					
57118 75		Titel I. Auf Besoldung der Lehrer und Lehrerinnen			62640	—	5521 25 —
5575		II. An Miete für Lehrzimmer			6175	—	900 — 300 —
798 50		III. Auf Unterrichtsmittel			882 50	—	84 —
2618		IV. Auf Schulutensilien			2618	—	
3480		V. Auf Beheizung und Vereinigung der Lehrzimmer			3564	—	84 —
1489 80		VI. An Bau- u. Reparaturkosten			1555 80	—	76 —
432		VII. An Abgaben und Lasten			6444	—	6012 —
2306		VIII. Auf Pensionen, Remunerationen u. c.			2621	—	315 —
		IX. Zur Bildung eines Baufonds			3000	—	3000 —
356 95		X. Insgemein			729 70	—	372 75 —
		Summa der Ausgaben			90240	—	16365 — 300 —
					ab	300 — minus	
					bleiben	16065 — plus	
74175		Abschluß:					
74175	I.	Die Gesamt-Einnahme beträgt			90240	—	
74175	II.	Die Gesamt-Ausgabe macht			90240	—	
balancirt					balancirt	16065	gegen den Stat pro 1892/93

Oppeln, den 16. Januar 1893.

Die Elementar-Schulkasse.**Torka.**

Dreiährige Durchschnitts-Berechnung

zum
Etat der Stadt-Elementar-Schul-Kasse
pro 1893/94.

Bezeichnung.	Pro						Summa pro 1893/94	Sol Mt. Pf.		
	1889/90		1890/91		1891/92					
	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.	Mt.	Pf.				
A. Einnahme.										
Titel IV sub 1	321	80	465	60	424	95	1212	35		
" IV sub 2	—	—	2875	—	3680	—	6555	—		
							404	—		
							3278	—		
B. Ausgabe.										
Titel III sub 1	913	80	750	93	789	25	2452	98		
" IV	381	18	1085	13	2317	94	3784	25		
" VI sub 9	903	70	2456	23	1096	09	4456	02		
							818	—		
							1261	—		
							1485	—		

Oppeln, den 19. Januar 1893.

Die Stadt-Elementar-Schul-Kasse.

Torla.

Etat der Gewerblichen Fortbildungsschule zu Oppeln pro 1893—94.

Titel.	Abteilungs- Nummer.	Einnahme.	Jahres- beitrag Mt. Pf.	Darunter für fünfzig wefallend Mt. Pf.	Der vorige Etat setzte aus Mt. Pf.	Mithin fünfzig		Mehr infolge der höheren Schüler- zähl.
						mehr Mt. Pf.	weniger Mt. Pf.	
I.		Schulgeld. Von 456 Schülern à 3 Ml. wovon 15% wegen Mittel- losigkeit der Zahlungs- pflichtigen erlassen werden 205 Ml. Summa Titel I für sich	1368 Ml.	1163 —	— —	959 —	204 —	
II.		Hebungen aus Staats- und anderen Fonds. Aus allgemeinen Staatsfonds. a. Infolge rechtlicher Verpflichtung. Richts.						
	A.	b. Zur Deckung des Bedürfnisses: Aus Fonds der Handel- u. Gewerbe- Bewaltung	978 —	— —	1500 —	—	522 —	
	B.	2 Aus anderen Fonds: a. Aus der Kämmerei-Kasse der Stadt Oppeln b. Zuschuß c. Auf Beheizung d. Auf Beleuchtung	1400 —	— —	1500 —	—	100 —	
			92 —	— —	110 —	—	18 —	
			300 —	— —	220 —	—	80 —	
				Summa Tit. II.	2770 —	— —	3330 —	80 —
						— —	80 —	640 —
III.		Insgemein. Richts.						
		Wiederholung der Ein- nahmen.						
I.		Schulgeld	1163 —	— —	959 —	204 —	— —	
II.		Hebungen aus Staats- und anderen Fonds	2770 —	— —	3330 —	80 —	640 —	
III.		Insgemein	2770 —	— —	3330 —	80 —	640 —	
		Summa der Einnahme	3933 —	— —	4289 —	284 —	640 —	
						ab 284 —		
						bleiben 356 —		

Titel.	Abtheilung. Nummer.	Ausgabe.	Jahres- beitrag	Darunter fünftig wegfallend	Der vorige Etat segte aus	Mithin künftig								
						Mt. Pf.	Mt. Pf.							
I. Verwaltungs-Kosten.														
Nichts.														
II. Honorar für den Unterricht.														
Klassen mit Zeichnen-Unterricht:														
1	Klasse 1	43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
2	Klasse 2	43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
3	Klasse 3	43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
4	Klasse 4	43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
5	Klasse 5	43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	387	—	—							
6	Klasse 6	43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	387	—	—							
7	Klasse 7	43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	387	—	—							
Klassen ohne Zeichnen-Unterricht:														
1	Klasse a	43 Wochen je 4 Stunden = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
2	Klasse b	43 Wochen je 6 Stunden = 258 Std. à 1,50 Mt.	387	—	387	—	—							
3	Klasse c	43 Wochen je 4 Stunden (Bäder) = 172 Std. à 1,50 Mt.	258	—	258	—	—							
Zeichnen-Klassen:														
1	Klasse 1a	43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107 50	—	107 50	—	—							
2	Klasse 2a	43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107 50	—	107 50	—	—							
3	Klasse 3a	43 Sonntage zu 2 Std. je Sonntag 2,50 Mt.	107 50	—	107 50	—	—							
Summa Titel II														
3418 50 — 3418 50 —														
III. Lehrmittel														
Summa Titel III														
12 — 330 — 318 —														
für sich														
IV. Für Beheizung und Beleuchtung.														
a. Für Beheizung														
b. Für Beleuchtung														
Summa Titel IV														
92 — 110 — 18 —														
220 — 220 — —														
V. Für Reinigung der Lehrzimmer														
Summa Titel V														
312 — 330 — 18 —														
100 — 120 — 20 —														
für sich														

Titel.	Abtheilung. Nummer.	Ausgabe.	Jahres- beitrag	Darunter fünftig wegfallend	Der vorige Etat segte aus	Mithin künftig								
						Mt. Pf.	Mt. Pf.							
VI. Drucksachen und Prämien pp.														
Summa Titel VI														
60 — — — 60 — — —														
für sich														
VII. Insgemein														
Summa Titel VII														
30 50 — — — 30 50 — — —														
für sich														
Wiederholung der Ausgaben.														
Titel I. Verwaltungs-Kosten														
II. Honorar für den Unterricht														
III. Lehrmittel														
3418 50 12 — 3418 50 330 — 318 —														
IV. Beheizung und Beleuchtung														
312 — — — 330 — — — 18 —														
V. Reinigung der Lehrzimmer														
100 — 120 — 20 —														
Summa der Ausgaben														
3933 — — — 4289 — — — 356 —														
weniger mehr														
Abschluß.														
I. Die Gesammt-Einnahme beträgt														
II. Die Gesammt-Ausgabe macht														
3933 — — — 4289 — — — 356 —														
Geht auf														

Oppeln, den 16. Februar 1893.

Der Magistrat.

Beniger auf Grund
einer dreijährigen
Durchschnitts-Rechnung.

Beniger auf Grund
einer dreijährigen
Durchschnitts-Rechnung.

Estat

über

Einnahme und Ausgabe bei der Stadt-Armen-Kasse zu Oppeln pro 1893—94.

Der Stat pro 1893/94 jetzt aus Mt. Pf.	Nr.	Einnahme.	Zum Stat pro 1893/94 werden gebracht Mt. Pf.	Mithin		Bemerkungen.
				Plus Mt. Pf.	Minus Mt. Pf.	
29000		Tit. I. An bestimmten Beiträgen.				
		Bon der hiesigen Stadt-Haupt-Kasse an Zuschuß zur Deckung des Be- dürfnisses	30400	1400	—	
29000		Summa	30400	1400	—	Zugang infolge des höheren Bedürfnisses.
		Tit. II. An unbestimmten Beiträgen.				
336	1	Gebühren für Tanz-Erlaubnißscheine	270	—	66	
1639	2	Hundesteuer	1776	137	—	
119	3	An freiwilligen Beiträgen und Ge- schenken	83	—	36	
1449	4	An polizeilichen Strafgeldern	1458	9	—	
3543		Summa	3587	146	102	
				ab 102	minus	
				bleiben 44	plus	
540		Tit. III. An Zinsen von Aktiv-Kapitalien.				
1		Bom Apotheker Exner von dem auf seinem Hause Nr. 1 eingetragenen Kapitale von 3900 Mt. zu 4% .	—	156	—	
2		Bom Kaufmann Salo Cohn von dem auf seinem Hause Nr. 212/13 eingetragenen Kapitale von 2850 Mt. zu 4½% .	—	128 25	—	
3		Bom 6000 Mt. cons. Staatsanleihe Litt. C. Nr. 629490 bis incl. 629495 à 1000 Mt. zu 4% .	—	240	—	
4		Bom 300 Mt. Pfandbriefe Nr. 207 auf Norof (O. S.) und Nr. 260 auf Hertwigswalde (R.-G.) à 150 Mt. zu 3½% .	—	10 50	—	
5		Die Hälfte der Zinsen eines Pfand- briefes von 300 Mt. zu 3½% aus dem Fräulein Loeperschen Legat	—	5 25	—	
6		Anteil von den Zinsen des Haupt- mann Dohn'schen Legats	—	9	9	
7		Anteil von den Zinsen der Jaedel- schen Stiftung	—	6	6	
540		Summa	555	15	—	Zugang infolge Überwei- fung des Zinsenantheils.

Der Etat pro 1892/93 jegte aus Mt. Pf.	Nr.	Einnahme.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht				Bemerkungen.
			Mt. Pf.	Mt. Pf.	Plus	Minus	
117		Tit. IV. Insgemein.					
		An dergleichen Einnahmen werden angenommen	—	108	—	—	9 —
117		Summa	—	108	—	—	9 —
		Wiederholung der Einnahme.					
29000		Titel I. An bestimmten Beiträgen	—	30400	1400	—	
3543		II. An unbekümmten Beiträgen	—	3587	146	102	
540		III. An Zinsen von Aktivkapitalien	—	555	15	—	
117		IV. Insgemein	—	108	—	—	9 —
33200		Summa der Einnahme	—	34650	1561	111	
			ab	111	minus		
			bteiben	1450	plus		

Der Etat pro 1892/93 jegte aus Mt. Pf.	Nr.	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht				Bemerkungen.
			Mt. Pf.	Mt. Pf.	Plus	Minus	
23000		Tit. I. Fortlaufende monatliche Unterstützung.					
		In monatlichen Zahlungen an bestimmte Almosenempfänger	—	23000	—	—	
23000		Summa	—	23000	—	—	
		Tit. II. Außergewöhnliche Unterstützungen und Entschädigung an die Armenärzte und Hebammen.					
8000	I.	Auf Herstellung und Bekleidung armer Halstinkinder	—	8000	—	—	
500	II.	Auf Herstellung und Unterstützung anderer hilfsbedürftiger Personen	—	1800	1300	—	
236	III.	Auf momentane Unterstützungen	—	262	26	—	
400	IV.	Entschädigung für die Armenärzte:					
	a.	Dem Sanitätsrath Dr. Schneider in Quartalsraten postnumerando	200				
	b.	Dem pract. Arzt Dr. Fuchs in Quartalsraten postnumerando	200	400			
270	V.	An Entschädigung für die Stadt-Hebammen:					
	a.	Der Hebamme Albertine Kus in monatlichen Raten postnumerando	90				
	b.	Der Hebamme Blajiu s in monatlichen Raten postnumerando	90				
	c.	Der Hebamme Sophie Slawik in monatlichen Raten postnumerando	90	270			
226	VI.	Auf Medicamente für arme Kranken.					
		Für diesen Zweck werden in Ansatz gebracht	—	276	50	—	
9632		Summa	—	11008	1376	—	
421		Tit. III. An Beerdigungskosten.					
		Auf Beschaffung von Särgen, Leichenführern und an Todengräberlohn	—	480	59	—	
421		Summa	—	480	59	—	
10 50		Tit. IV. Bestimmte Ausgaben.					
		An arme Personen evangelischen Glaubens die Zinsen aus der Georg Pfeiffer'schen Foundation	—	10 50	—	—	
10 50		Summa	—	10 50	—	—	

Der Etat pro 1892/93 jetzt aus Mt. Pf.	Nr.	Ausgabe.	Zum Etat pro 1893/94 werden gebracht			Plu Mt. Pf.
			Mt.	Pf.	Mt.	
136 50		Tit. V. Insgemein. Auf unverhagene Ausgaben werden angenommen.			151 50	1
136 50		Summa			151 50	15
		Recapitulation der Ausgabe.				Estat-Hauptsumme.
23000		Titel I. Auf fortlaufenden Unterstüttungen			23000	
9632		II. An außergewöhnlichen Unterstüttungen			11008	1376
421		III. An Beerdigungskosten			480	59
10 50		IV. An bestimmten Ausgaben			10 50	
136 50		V. Insgemein.			151 50	15
33200		Summa			34650	1450
		Abschluß.				
33200	I.	Die Gesammt-Einnahme beträgt			34650	
33200	II.	Die Gesammt-Ausgabe beträgt			34650	
balanceirt.					balanceirt	1450



"Zbiory Śląskie"

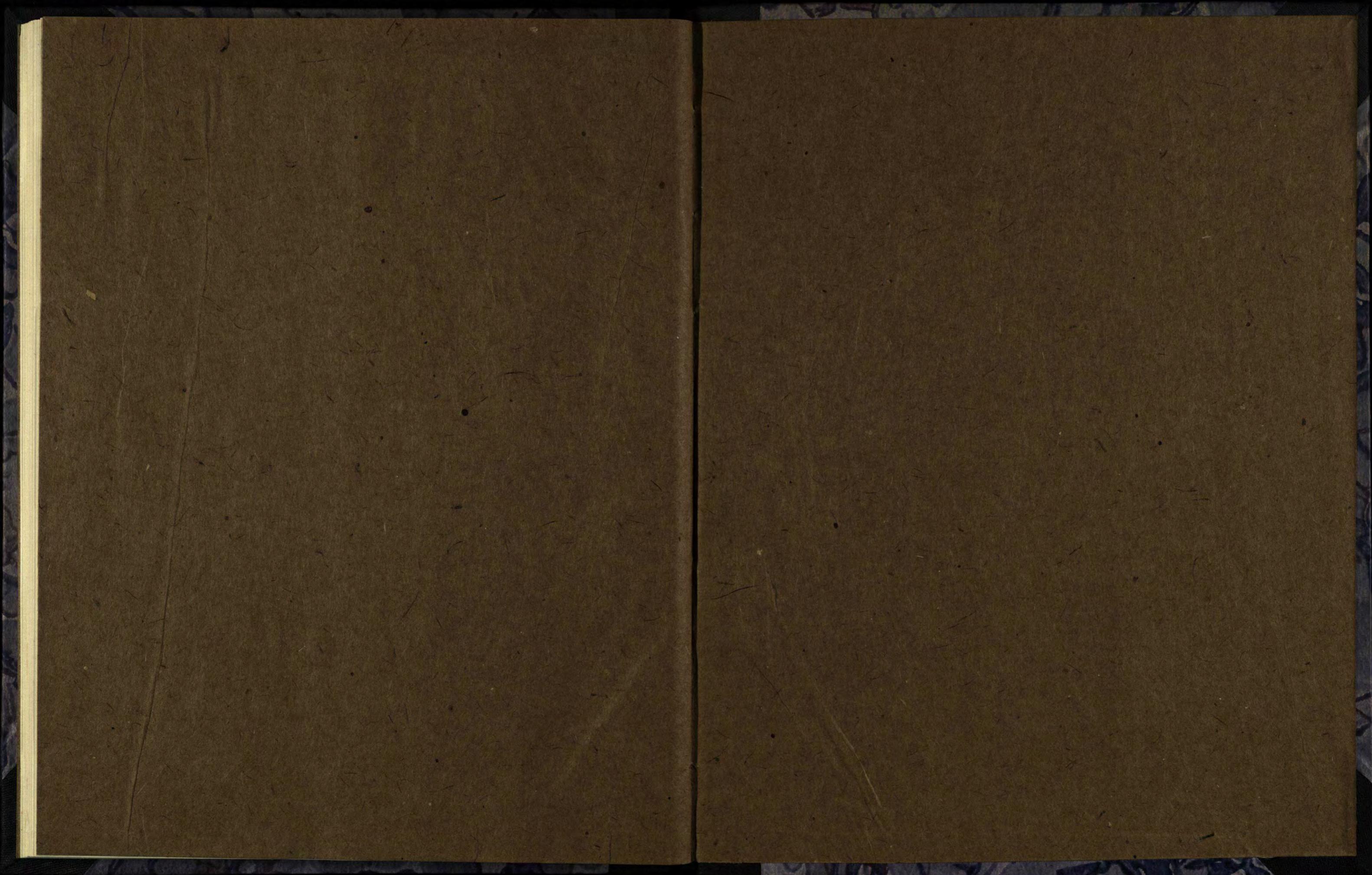
Estat-Hauptsumme.

Oppeln den 16. Januar 1893.

Die Stadt-Armen-Kasse.

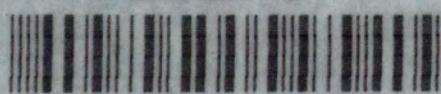
Torka.





Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu

9852/I S



001-009852-00-0